



kabliczech - Fotolia

**Jahresbericht der
Bildungs- und Integrationsregion**
für das KiTa- und Schuljahr 2019/20



Inhalt

Einleitung und Dank an die Kooperationspartnerinnen und -partner.....	5
Projektportfolio – Entwicklung unter dem Einfluss der Pandemie	6
Haben wir die Ziele in den Projekten erreicht?	11
Wie viele Kitas und Schulen wurden erreicht?	16
Wie viele Institutionen erreichten wir in den Kommunen?	18
Personal- und Organisationsentwicklung	21
Übersicht der Projekte in den einzelnen Kommunen	23
Zieleerarbeitungsprozess und das Arbeitsprogramm des BIZ.....	40
Projekte zur interkulturellen Öffnung	41
Durchstarten klappt.....	42
Erfassung und Beratung zur Zuweisung einer Schule von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern	44
Fortbildung zur interkulturellen Kommunikation für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe im Kreis Paderborn	45
KI-Forum	47
Koordination mit Migrantenselbstorganisationen (MSO).....	48
Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen	50
Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe	51
Netzwerktag Integration durch Sport.....	54
Projektfamilie: Integration von geflüchteten Frauen	55
Sprachmittlerpool „CariLingua“	57
Tage der offenen Tür	59
Teambuilding International	60
Projekte zur durchgängigen Sprachbildung	61
Deutschstart – gemeinsam	62
Griffbereit	64
Miniphänomena	66
Power – DaZ.....	67
Rucksack KiTa	69



Rucksack Schule	71
Sprachschätze der Welt	72
Projekte im Bildungsbüro	74
Bildungsbotschafter	75
Delbrücker Grundschulen digital	77
Familienklasse	78
GIB – Gestaltung einer inklusiven Bildungsregion	79
Hövelhofer Grundschulen digital	80
Qualitätszyklus	81
Systemisch Führen	82
Projekte im Übergang Schule – Beruf	83
Ausbildungsakquisiteure	84
Berufsfelderkundungen	86
Bildungspilot	88
Expertenrunde Stellenwert der dualen Ausbildung	89
JobCoaching	91
Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“ ..	93
Potenzialanalyse	95
Praktikumsakquisiteure	97
Praktikumsakquisiteure Ü18	99
SchuBS Dach (Schule und Beruf am Samstag)	101
SchuBS Technik und SchuBS Pflege	103
Treffen des Beirats Schule – Beruf	105
VIA Helene	107





Einleitung und Dank an die Kooperationspartnerinnen und -partner

Mit diesem Bericht legt das Bildungs- und Integrationszentrum Rechenschaft über seine Arbeit im Kita- und Schuljahr 2019/20 ab.

An dieser Stelle möchte sich das Bildungs- und Integrationszentrum (BIZ) bei den vielen Kooperationspartnern für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit bei Sitzungen, in den Projekten und zu vielen anderen Gelegenheiten herzlich bedanken. Gerade in diesem von der Covid-19-Pandemie überschatteten Kita- und Schuljahr hat sich gezeigt, wie vertrauensvoll und verlässlich die Zusammenarbeit mit unseren Partnern ist, um sich gemeinsam den besonderen Herausforderungen zu stellen. Dieses Engagement ist der tragende Pfeiler einer erfolgreichen Bildungs- und Integrationsregion. Besonders in diesem Jahr sagen wir DANKE!

Wir bitten um Verständnis, dass wir bei der großen Anzahl unserer Kooperationspartner unseren Dank einzelnen Menschen oder Institutionen gegenüber nicht gesondert aussprechen können.

Zu diesem Jahresbericht

Am Anfang des Jahresberichtes wird die Tätigkeit des BIZ in einer Zusammenfassung beschrieben. Dabei wird dargestellt,

- wie sich das Projektportfolio entwickelt hat, insbesondere unter dem Einfluss der Covid-19-Pandemie,
- wie viele Kitas und Schulen in den Projekten erreicht wurden,
- welche Kitas, Schulen, Organisationen und Vereine in den Projekten erreicht wurden,
- ob und wie das BIZ die Ziele in den Projekten erreicht hat und
- wie sich die Organisations- und Personalstruktur im BIZ entwickelt hat.

Darüber hinaus werden der Zieleerarbeitungsprozess und das Arbeitsprogramm des BIZ erläutert. Im Anschluss finden Sie Skizzen zu den einzelnen Projekten. Darin nehmen wir Bezug auf die Ziele, die für das vergangene Schuljahr im letzten Jahresbericht formuliert worden sind, und berichten, ob die Ziele erreicht wurden.



Projektportfolio – Entwicklung unter dem Einfluss der Pandemie

Das Kita- und Schuljahr 2019/20 wurde ab dem 16.03.2020 besonders durch die Covid-19-Pandemie bedingten Schließungen der Schulen, Kitas und anderer Einrichtungen geprägt. Die meisten Projekte des BIZ mussten daraufhin ausgesetzt werden oder konnten nur bedingt durchgeführt werden. Auch die schrittweise Schul- und Kitaöffnungen ab dem 23. April ermöglichten, wenn überhaupt, nur sehr eingeschränkt eine weitere Fortsetzung. Gleichwohl bemühten sich alle Projektverantwortlichen im BIZ, während dieser Zeit weiter regelmäßig Kontakt zu ihren Kooperationspartnern zu halten, um sich über die aktuellen Erfordernisse und Herausforderungen auszutauschen und Lösungen zu erarbeiten. Dabei kamen zunehmend digitale Kommunikationsformate wie Telefon- und Videokonferenzen zum Einsatz.

Auch im BIZ sind die Veränderungen durch die Covid-19-Pandemie in der täglichen Arbeit spürbar gewesen und noch immer aktuell. Ein Umdenken und auch Neudenken in der Arbeit für die Bildungs- und Integrationsregion Kreis Paderborn war und ist weiterhin notwendig. Durch den Wegfall von Präsenzterminen, aber auch durch aktuelle inhaltliche Erfordernisse, wie z. B. im Handlungsfeld Übergang Schule-Beruf, ist das Team des BIZ auf ganz unterschiedliche Arten und Weisen aktiv geworden.

Nachstehend erläutern wir, wie sich die Projekte, insbesondere unter den Covid-19-bedingten Herausforderungen in den einzelnen Handlungsfeldern bzw. Sachgebieten in diesem Berichtsjahr entwickelt haben und welche neuen Impulse aufgenommen wurden. Die aktuellen Arbeitsschwerpunkte in den drei Sachgebiete des BIZ Bildungsbüro, Kommunales Integrationszentrum und Übergang Schule-Beruf lagen im Kita- und Schuljahr 2019/20 in den vier Handlungsfeldern Interkulturelle Öffnung, (Durchgängige) Sprachbildung, Qualität und Bildungsmanagement, Übergang Schule – Beruf (ÜSB).

Bildungsbüro – Digitalisierungsanstrengungen weiter vorangetrieben

Schon vor der Corona-Pandemie hat sich das Bildungsbüro mit dem Thema Digitalisierung in Schulen beschäftigt (s. dazu die Projekte Delbrücker und Hövelhofer Grundschulen digital <https://www.bildungsregion-paderborn.de/bildungsbuero/03-qualitaet-und-inklusion/qualitaet-und-inklusion.php>).

Durch die Krise wird die Bedeutung dieses Themas noch einmal verstärkt und vom Bildungsbüro weiter intensiv bearbeitet. Es sind verschiedene Kooperationsprojekte entstanden bzw. geplant:



- In Kooperation mit dem Kompetenzteam für den Kreis Paderborn entstehen Fortbildungen für Unterrichtsreihen mit digitalen Medien für die Primarstufe „Den richtigen Dreh im WWW“ und für die Sekundarstufe I und II im Fach Erdkunde/Geographie.
- In Kooperation mit dem Schulamt für den Kreis Paderborn und dem Heinz Nixdorf Museumsforum startet im nächsten Schuljahr ein Programmierwettbewerb für die 3. und 4. Klassen.
- In Kooperation mit dem Schulamt und dem Kompetenzteam für den Kreis Paderborn ist die Idee eines offenen Austauschformats zu guten digitalen Beispielen aus der Corona-Zeit entstanden.

Herausforderungen des Kommunalen Integrationszentrums durch Covid-19

Das Sachgebiet Kommunales Integrationszentrum (KI) war und ist bedingt durch das Covid-19-Virus und die damit verbundenen Kontaktbeschränkungen stark betroffen. Das gilt für die beiden Handlungsfelder Sprachbildung und die Interkulturelle Öffnung.

Im Bereich der Sprachbildung sind die Kooperationspartner in den meisten Projekten Schulen mit ihren Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern sowie Kindertageseinrichtungen mit Kindern und deren Eltern, Erzieherinnen und Erziehern und unterstützenden Honorarkräften.

Die insgesamt 10 Sprachbildungsprojekte wurden in ihrer Kommunikation auf die aktuelle Covid-19-Situation und an die Möglichkeiten der Kreisverwaltung angepasst. Da Gruppentreffen und die meisten „Face-to-Face“-Kontakte in den letzten Monaten nicht wie im Vor-Covid-19-Status möglich waren, wurden von den fördernden Ministerien für Kinder, Familien, Frauen und Integration (MKFFI) und für Schule und Bildung (MSB), aber auch von der Landesweiten Koordinierungsstelle der Kommunalen Integrationszentren (LaKI) Handlungsempfehlungen herausgegeben, wie die zu leistende Integrationsarbeit durch die KI unterstützt und umgesetzt werden kann.

Kontakte erfolgten, soweit möglich, online. Wo dies aufgrund fehlender Endgeräte nicht möglich war, fand ein regelmäßiger Austausch zu Vereinbarungen für die Zusammenarbeit und zum Umsetzen von Projektabsprachen telefonisch statt. Projekt- und Informationsmaterialien wurden, wenn nicht anders möglich, durch Druckerzeugnisse über den Postweg verteilt.

Ansonsten wurde diese Zeit sehr intensiv für die konzeptionelle Arbeit in den verschiedenen Projekten genutzt, um sie inhaltlich weiterzuentwickeln und zukünftig durch eine stärkere Einbindung verschiedener digitaler Alternativen krisensicherer aufzustellen.



Dies gilt auch für die 12 Projekte des Handlungsfelds Interkulturelle Öffnung, bei welchen sich ähnliche Herausforderungen zeigten. Es wurde hier besonders deutlich, wie wichtig die persönlichen Kontakte in den Netzwerken der Kolleginnen und Kollegen des KI sind. Nur durch persönliche Kontakte ist es möglich, die vorhandenen Strukturen für die Kooperation in den Projekten zu halten. Hiervon ist besonders die Zusammenarbeit in den Ehrenamtsprojekten betroffen. Kontakte werden hier im Wesentlichen über soziale Netzwerke gehalten. Die Kontaktbeschränkungen vom Ehrenamt zu den geflüchteten Menschen wirkten darüber hinaus besonders negativ. Projekte ruhten daher zum Teil oder konnten nur auf sehr niedrigem Level weitergeführt werden.

Ein wichtiges Medium für die Kontaktpflege in größeren Gruppen waren u. a. gemeinsame Telefonkonferenzen. Das galt besonders für die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Verwaltungen und sonstigen Institutionen. Die erforderliche technische Ausstattung für Videokonferenzen oder andere onlinegestützte Konferenzsysteme findet bedingt durch Beschaffungsprobleme jedoch erst langsam Einzug in die Kreisverwaltung. Hier gibt es erheblichen Nachholbedarf.

Als Fazit für die Zeit der Covid-19-Pandemie und vermutlich darüber hinaus kann man festhalten, dass die vorhandenen Kooperationsnetzwerke zwar belastet sind, aber funktionieren. Hierzu ist eine intensive Pflege, entweder durch Nutzung sozialer Medien, regelmäßige Telefonkontakte oder intensive Onlinekontakte dauerhaft erforderlich.

Diese Form der Kommunikation ist zwar in Krisenzeiten akzeptabel, kann aber auf Dauer den persönlichen Kontakt der Akteurinnen und Akteure mit dem Ziel eines gemeinsamen aktiven Handelns nicht ersetzen.

Darüber hinaus hat die Krise aufgezeigt, wie wichtig das Thema Gesundheit und Gesundheitsschutz für unsere Gesellschaft ist, und die Arbeit an entsprechenden Konzepten in diesem Handlungsfeld beschleunigt. Für das nächste Jahr sind Gesundheitsprojekte, insbesondere für gefährdete Gruppen in der Migrationsgesellschaft in Planung. Erste Gespräche mit möglichen Kooperationspartnern haben hierzu bereits stattgefunden.

Wie und in welchem Umfang Covid-19 die erfolgreiche Durchführung der Projekte beeinflusst hat, ist den Ausführungen der jeweiligen projektbezogenen Jahresberichte zu entnehmen.



Das Sachgebiet ÜSB hat sich in Reaktion auf die Covid-19-Pandemie noch stärker auf Jugendliche fokussiert, die nach Beendigung der Schule keine direkte Anschlussperspektive haben bzw. diese aufgrund der aktuellen Situation verloren haben. Ein Problem war dabei, dass die Beratung an den Schulen durch die entsprechenden Akteurinnen und Akteure (Berufsberaterinnen und -berater der Agentur für Arbeit, durch die Ausbildungs- und Praktikumsakquisiteurinnen und -akquisiteure des Kreises Paderborn und durch die Projekte der IHK und KH-Bildungsbotschafter, Ausbildungs Offensive) nicht durchgeführt werden konnte.

Ganz wesentlich war hierbei die Arbeit der Ausbildungs- und Praktikumsakquisiteurinnen und -akquisiteure. Sie haben zahlreiche Schülerinnen und Schüler durch Telefonate und E-Mails, später auch durch persönliche Beratungsgespräche bei der Suche nach Übergangslösungen unterstützt. Darüber hinaus haben sie 268 noch offene Ausbildungsstellen für das kommende Ausbildungsjahr akquiriert.

Ebenso sind durch die Praktikumsakquisiteurinnen und -akquisiteure des Kreises Paderborn die neuzugewanderten Jugendlichen an den Berufskollegs sowie diejenigen Neuzugewanderten, die aufgrund ihres Alters keine Schule mehr besuchen dürfen, beraten und in Praktika, Einstiegsqualifizierungen und duale Ausbildung vermittelt worden. Hier ist durch den Lockdown nur sehr kurzzeitig ein Betreuungsbruch entstanden.

An diesen Akquisiteursprojekten haben wir erkannt, dass die persönliche Ansprache eines „Kümmerers“, der vertrauensvoll und direkt mit den Schulen und den Schülerinnen und Schülern arbeitet, der beste und erfolgreichste Weg der Unterstützung ist. Allein der digitale Kontakt über E-Mail hat bei diesen Zielgruppen wenig Erfolg. Die Schülerinnen und Schüler im Kreis Paderborn hatten jedoch trotzdem eine gute Unterstützung.

Hinsichtlich der beruflichen Orientierung im Rahmen von „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) hat sich die Kommunale Koordinierung insbesondere mit ausgefallenen Praxiselementen (Berufsfelderkundung, Praxiskurse, Betriebspraktikum) auseinandergesetzt. Die frühzeitige Planung und Koordinierung sollen verhindern, dass die Umsetzung von KAoA im kommenden Schuljahr beeinträchtigt wird. Hierbei hat die Kommunale Koordinierung auf die Möglichkeit des Nachholens ausgefallener Praktika hingewiesen und bereits die dafür notwendigen Zeiträume entsprechend koordiniert.

Ganz wesentlich war auch die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnerinnen und -partnern aus der Expertenrunde „Stärkung der dualen Ausbildung“. Durch den ständigen und engen Austausch mit der IHK, der Kreishandwerkerschaft und der Agentur für Arbeit ist es gelungen, digitale Ersatzangebote für die Übergangsgestaltung auf die Beine zu stellen, wie die App „Ausbildungschance digital“ der IHK, das „Azubi Speed-Dating digital“ der Kreis-



handwerkerschaft oder die Beratungshotline der Agentur für Arbeit. Derzeit ist das Sachgebiet an der Entwicklung eines digitalen Ersatzangebots für die Berufemesse „Connect“ beteiligt, die in diesem Jahr aufgrund von Covid-19 nicht stattfinden kann.



Haben wir die Ziele in den Projekten erreicht?

Mit der nachstehenden Tabelle wird dokumentiert, in welchem Umfang wir unsere Ziele in den jeweiligen Projekten erreicht haben.

Wie eingangs bereits für die einzelnen Sachgebiete bzw. Handlungsfelder berichtet wurde, haben in diesem Berichtsjahr u.a. die pandemiebedingten Einschränkungen Einfluss auf die Zielerreichung in den einzelnen Projekten genommen.

In 19 der 40 Projekte haben wir die Ziele vollständig, in sieben überwiegend und in 12 Projekten teilweise erreicht. In zwei Projekten wurden die Ziele nicht erreicht. In 10 Projekten dagegen haben wir mehr erreicht, als wir geplant hatten. Eine rein zahlenbasierte Zusammenfassung der Zielerreichungsgrade der Projekte kann sicherlich kein vollständiges Bild über den Erfolg der Tätigkeiten im Bildungs- und Integrationszentrum wiedergeben. Dazu empfiehlt es sich, einen detaillierten Blick in die Jahresberichte der einzelnen Projekte zu werfen.

Alle Projekte des BIZ Kreis Paderborn werden auf der Webseite www.bildungsregion-paderborn.de veröffentlicht und fortlaufend aktualisiert.





Projekt	Die Projektziele wurden ... erreicht				Wir haben mehr erreicht als geplant
	vollständig	überwiegend	teilweise	nicht	
Interkulturelle Öffnung					
Durchstarten klappt			X		
Erfassung und Beratung zur Zuweisung einer Schule von zugewanderten Schülerinnen und Schüler	X				
Fortbildung zur interkulturellen Kommunikation für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Integrationsarbeit mit Flüchtlingen, neu Zugewanderten und Migranten im Kreis Paderborn		X			
KI Forum			X		
Koordination mit Migrantenselbstorganisationen (MSO)		X			
Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen (MiKS)			X		
Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe	X				
Netzwerktag – Integration durch Sport	X				
Projektfamilie: Integration von geflüchteten Frauen				X	
Sprachmittlerpool CariLingua	X				
Tage der offenen Tür		X			
Teambuilding International	X				
(Durchgängige) Sprachbildung					
Deutschstart – gemeinsam!		X			
Griffbereit		X			
Miniphänomenta	X				
Power-DaZ			X		
Rucksack Kita		X			



Projekt	Die Projektziele wurden ... erreicht				Wir haben mehr erreicht als geplant
	vollständig	überwiegend	teilweise	nicht	
Rucksack Schule			X		
Sprachschätze der Welt	X				
Qualität und Bildungsmanagement					
Bildungsbotschafter	X				X
Delbrücker Grundschulen digital			X		
Familienklasse			X		
GIB-Gestaltung einer inklusiven Bildungsregion			X		
Hövelhofer Grundschulen digital	X				
Qualitätszyklus	X				
Systemisch Führen	X				X
Übergang Schule-Beruf					
Ausbildungsakquisiteure	X				X
Berufsfelderkundungen	X				
Bildungspilot			X		
Expertenrunde „Stellenwert der dualen Ausbildung“	X				X
JobCoaching			X		X
Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Abschluss-Übergang Schule-Beruf in NRW“			X		
Potenzialanalyse	X				
Praktikumsakquisiteure	X				X
Praktikumsakquisiteure Ü18		X			X
SchuBS Dach	X				X
SchuBS 12 (Technik u. Pflege)	X				X
Schüler Online				X	



Projekt	Die Projektziele wurden ... erreicht				Wir haben mehr erreicht als geplant
	vollständig	überwiegend	teilweise	nicht	
Treffen des Beirat Schule-Beruf			X		
Via Helene	X				X
GESAMT	19	7	12	2	10



Wie viele Kitas und Schulen wurden erreicht?

Die Arbeit in der Bildungs- und Integrationsregion soll alle Kinder und Jugendlichen und auch alle Bildungsinstitutionen erreichen. Dies ist mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen nur schrittweise möglich. In der nachstehenden Tabelle ist aufgeführt, wie viele Kitas und Schulen mit einer Maßnahme in welchen Kommunen erreicht wurden. Dies ist ein erster Indikator, wie viele Kinder und Jugendliche direkt oder indirekt erreicht wurden.

Der Indikator hat jedoch insgesamt eine beschränkte Aussagekraft. Projektverantwortliche und Projektpartnerinnen und -partner stimmen darin überein: Nicht die Anzahl der Maßnahmen allein ist wichtig, sondern die richtige, an die aktuellen Herausforderungen angepasste Schwerpunktsetzung und Qualität.

Darüber hinaus gibt es weitere Projekte des BIZ, die mit zum Teil hohem Aufwand finanziell, sachlich und/oder personell unterstützt werden. Dazu gehören u. a. folgende Projekte:

- KOMM-AN NRW 2019 – Landesförderprojekt zur Unterstützung des Ehrenamtes in der Integrationsarbeit mit Flüchtlingen und neu Zugewanderten
- Vielfalt Stärken – Kooperationsprojekt mit dem PLAZ der Universität Paderborn
- Sprachmittlerpool „CariLingua“ – Kooperationsprojekt mit der Integrationsagentur des Caritasverbandes Paderborn
- Projekt Sprachpaten – Kooperationsprojekt mit der Integrationsagentur des AWO Bezirksverbandes Ostwestfalen-Lippe e.V.
- „FerienIntensivTrainig – FIT in Deutsch“ – Programm des Schulministeriums NRW für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler ohne ausreichende Deutschkenntnisse zur intensiven Deutschförderung.
- Expertenrunde „Stellenwert der dualen Ausbildung“ – Gremium aus den wesentlichen Akteurinnen und Akteuren im Bereich Übergang Schule – Beruf, die gemeinsam an dem Ziel arbeiten, die Wertigkeit und Attraktivität der dualen Ausbildung aus Sicht der Jugendlichen zu erhöhen und dafür zu sorgen, dass die Betriebe ihre Ausbildungsstellen besetzen können.
- SchuBS Dach – Kooperationsprojekt mit InnoZent OWL e.V. zur Weiterentwicklung des Instruments SchuBS

Die folgende Tabelle zeigt, dass insgesamt 373 Kitas, Schulen, Migrantenselbstorganisationen, Vereine und Verwaltungen der Bildungs- und Integrationsregion in diesem Berichtsjahr an den Projekten/Maßnahmen des BIZ teilgenommen haben bzw. mit den Projekten erreicht wurden. Eine differenzierte, insbesondere qualitative Bewertung der Entwicklung, ermöglicht ein Blick in die einzelnen Jahresberichte der Projekte am Ende des Jahresberichts.



Wie viele Kitas, Schulen und Migrantenselbstorganisationen haben seit 2009 jährlich an den Projekten des Bildungs- und Integrationszentrums teilgenommen?											
Maßnahmen	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
	63	100	112	105	127	217	263	300	336	390	373
Interkulturelle Öffnung											
Auf die Räder – fertig? Los!								3	1		
Engel der Kulturen					8						
Erfassung und Schulberatung von Neuzugewanderten									18	25	16
Fortbildung zur interkulturellen Kommunikation										3	4
Gruppenhelfer International								13			
Integrationskonferenz 2017									20		
Interkulturelle Kommunikation							30	4			
Interkulturelle Schulungen									5	5	
KI Forum											*
KOMM-AN NRW 2019										25	23
Koordination											
Migrantenselbstorganisation							11	7	4	6	5
Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen					5	7	5	3	2	3	2
Netzwerk Ehrenamt								16	20	20	17
Netzwerk Integration durch Sport						3	5	6	7	3	3
Projektfamilie: Integration von geflüchteten Frauen										5	2
Sprachmittlerpool „CariLingua“											**
Steuerkreis für die Arbeit in den Internationalen Förderklassen								11	11	11	12
Tage der offenen Tür				4	3	6	5	16	11	11	8
Teambuilding International								1	2	2	2
Wasser marsch!								3		1	
Durchgängige Sprachbildung											
BIKUS						15	3				
Deutschstart – gemeinsam						11	11	11	11	10	16
Griffbereit										3	3
Heidelberger Elterntraining						14	4				
Koordinierung der Sprach- und Integrationskurse								5	5		
Mehr Sprachen – mehr Chancen!									1	4	
Miniphänomena			9	6	3			4	3	2	3
Mit Sprache Brücken bauen	14	14	15	12							
Power – DaZ										2	3
Rucksack Kita						5	5	7	6	5	8
Rucksack Schule											1
Sprachbrücken nutzen							6	6	8		
Sprachbrücken stärken					12	12					
Sprachschätze der Welt						26	39	27	31	35	21
Sprachstudio								1	1		
Vielfalt stärken		9	9	11	10	9	9	8	8	10	11
Qualität und Bildungsmanagement											
Bildungsbotschafter	13	17	17	16	17	28	28	28	26	26	24
Delbrücker Grundschulen Digital										6	6
Familienklasse						2	2	4	2	2	3
GIB – Vielfalt fördern						3	3	3	3		
GIB – Vielfalt Grundschule/GIB – Systemisch steuern							9	9	6		
Hövelhofer Grundschulen Digital											2
Qualitätszyklus	11	14	20	20	12	3	4	4	5	6	3
Systemisch führen		9	9	8	9	9	7	8	7	17	17
Übergang Schule-Beruf											
Ausbildungsakquisiteure		9	9	7	7	17	20	13	16	18	17
Beratung	6	6									
Bildungspilot										44	65
Förderung Kompetenzchecks		3	3	2							
JobCoaching				1	1	1	1	2	2	3	3
KAoA				12	20	29	52	48	44	44	36
MINT-AGs				6	5	4	4	3			
Praktikumsakquisiteure								7	8	8	5
Praktikumsakquisiteure Ü18										5	6
SchuBS	12	12	16	17	16	20	21	24	23	19	21
Schüler Online											4
Vertiefte BO an Förderschulen	6	6	4	4	4	3					
Via Helene	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Werkstattjahr	4	4	3	3	2						

* offenes Angebot für interessierte Bürgerinnen und Bürger ohne institutionelle und kommunale Zuordnung

** offenes Dienstleistungsangebot zur Sprachmittlung für Einrichtungen des Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesens in allen Kommunen des Kreises Paderborn



Wie viele Institutionen erreichten wir in den Kommunen?

In diesem Jahresbericht führt das BIZ auch auf, wie viele Institutionen in den einzelnen Kommunen des Kreises an den Projekten des BIZ teilgenommen haben bzw. wie viele Institutionen in den einzelnen Kommunen mit den Projekten erreicht wurden. Bei den Institutionen wird unterschieden zwischen Verwaltungen, Migrantenselbstorganisationen und Vereinen, Kindertagesstätten (Kitas) und Schulen.

Der Blick in die Tabelle macht deutlich, dass die einzelnen Kommunen in unterschiedlichem Umfang an dem Projektangebot des BIZ partizipieren. Die Nachfrage der Kommunen hängt dabei sicherlich auch u. a. von den Bildungsstrukturen vor Ort ab. Ein Beispiel dazu: Sind in einer Kommune keine oder nur wenige weiterführende Schulen vorhanden, so werden vermutlich nur wenige Angebote im Bereich Übergang Schule – Beruf von der Kommune nachgefragt. Gleichwohl können die Schülerinnen und Schüler dieser Kommune auch vom Angebot des ÜSB profitieren bzw. daran teilhaben, nämlich dann, wenn sie die weiterführende Schule in der Nachbarkommune besuchen, die sich an entsprechenden Projekten des BIZ beteiligt.

Ab Seite 23 wird detailliert die Zuordnung der Institutionen zu den Projekten in den zehn Kommunen des Kreises aufgelistet.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine zahlenbasierte Gesamtübersicht.



Wie viele Kitas, Schulen und Migrantenselbstorganisationen haben im Kita- und Schuljahr 2019/20 an den Projekten des Bildungs- und Integrationszentrums in den Kommunen teilgenommen?																				
Schuljahr 2019/2020	Altenbeken				Bad Lippspringe				Bad Wünnenberg				Borcheln				Büren			
	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen
Anzahl der Maßnahmen	2	0	0	0	0	1	9	13	2	0	14	6	2	4	0	9	2	2	3	16
Interkulturelle Öffnung																				
Erfassung und Schulberatung von Neuzugewanderten								1				1				1				1
Fortbildung zur interkulturellen Kommunikation													1	1						
KI-Forum																				
KOMM-AN NRW	1								1					1						1
Koordination MSO																				
Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen																				
Netzwerk Ehrenamt													1	1			1	1		
Netzwerktag „Integration durch Sport“	1																			
Projektfamilie: Integration von geflüchteten Frauen														1						
Sprachmittlerpool „CariLingua“																				
Steuerkreis für die Arbeit in den Internationalen																				
Förderklassen																				
Tage der offenen Tür																				
Teambuilding International																				
Durchgängige Sprachbildung																				
Deutschstart – gemeinsam								2								1				1
Griffbereit																				
Miniphänomenta								1												
Power – DAZ								1												
Rucksack Kita												4								
Rucksack Schule																				
Sprachschätze der Welt							1					1				1	1	1	3	
Vielfalt stärken								1								1				
Qualität und Bildungsmanagement																				
Bildungsbotschafter							8	3												
Delbrücker Grundschulen Digital																				
Familienklasse																				1
Hövelhofer Grundschulen Digital																				
Qualitätszyklus																				
Systemisch Führen												10								
Übergang Schule – Beruf																				
Ausbildungsakquisiteure								1				1				1				1
Bildungspilot						1		1				1				2				5
JobCoaching																				
KAoA								1				1				1				4
Praktikumsakquisiteure																				
Praktikumsakquisiteure Ü18																				
SchuBS 12 (Technik, Pflege)								1				1				1				1
Schüler Online																				2
Stärke zeigen für Gesundheit und Pflege																				
Via Helene																				



Wie viele Kitas, Schulen und Migrantenselbstorganisationen haben im Kita- und Schuljahr 2019/20 an den Projekten des Bildungs- und Integrationszentrums in den Kommunen teilgenommen?																					
Schuljahr 2019/2020	Delbrück				Hövelhof				Lichtenau				Paderborn				Salzkotten				Gesamt 2019/20
	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	
Anzahl der Maßnahmen	4	3	12	26	1	3	1	20	0	3	0	10	17	40	5	128	2	3	0	9	373
Interkulturelle Öffnung																					
Erfassung und Schulberatung von Neuzugewanderten				2				1				1				7				1	16
Fortbildung zur interkulturellen Kommunikation													1	1							4
KI-Forum																					*
KOMM-AN NRW	1	1			2								3	11			1				23
Koordination MSO														5							5
Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen														2							2
Netzwerk Ehrenamt	1	1			1	1			1				2	1			1	2			17
Netzwerktag „Integration durch Sport“														3							3
Projektfamilie: Integration von geflüchteten Frauen																		1			2
Sprachmittlerpool „CariLingua“																					**
Steuerkreis für die Arbeit in den Internationalen Förderklassen													1	1		9				1	12
Tage der offenen Tür														8							8
Teambuilding International																2					2
Durchgängige Sprachbildung																					
Deutschstart – gemeinsam								3				1				7				1	16
Griffbereit	1		1											1							3
Miniphänomenta																2					3
Power – DAZ																2					3
Rucksack Kita			1												3						8
Rucksack Schule																1					1
Sprachschätze der Welt			2			1								3	2	6					21
Vielfalt stärken							1									8					11
Qualität und Bildungsmanagement																					
Bildungsbotschafter			7	6																	24
Delbrücker Grundschulen Digital				6																	6
Familienklasse							2														3
Hövelhofer Grundschulen Digital							2														2
Qualitätszyklus				1			1									1					3
Systemisch Führen			1	2			2				1					1					17
Übergang Schule – Beruf																					
Ausbildungsakquisiteure				1			1				1					9				1	17
Bildungspilot	1			4			3				1	10	4	30						2	65
JobCoaching				1												2					3
KAoA				2			2				1					22				2	36
Praktikumsakquisiteure																5					5
Praktikumsakquisiteure Ü18		1							2		3										6
SchuBS 12 (Technik, Pflege)				1			2				1					12				1	21
Schüler Online																2					4
Stärke zeigen für Gesundheit und Pflege																					0
Via Helene																1					1
																					373

* offenes Angebot für interessierte Bürgerinnen und Bürger ohne institutionelle und kommunale Zuordnung
 ** offenes Dienstleistungsangebot zur Sprachmittlung für Einrichtungen des Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesens in allen Kommunen des Kreises Paderborn



Personal- und Organisationsentwicklung

Das BIZ setzt sich aus drei Sachgebieten zusammen. Diese sind das Bildungsbüro mit Carolin Wahl-Knoop in der Leitung, das Kommunale Integrationszentrum, geleitet von Bernhard Lünz, und das Sachgebiet Übergang Schule – Beruf, welches Petra Münstermann leitet. Petra Bolte leitet das Amt des Bildungs- und Integrationszentrums. Die Teams arbeiteten engagiert in den vier folgenden Arbeitsschwerpunkten:

- Interkulturelle Öffnung
- (Durchgängige) Sprachbildung
- Qualität und Bildungsmanagement
- Übergang Schule – Beruf

Die Teams tauschten sich konstruktiv aus und nutzten die Team-Besprechungen, um sich untereinander über ihre Projekte so weit zu informieren, dass Synergien zwischen den Projekten und bei den Projektpartnerinnen und -partnern genutzt werden konnten.

Zu den Besprechungen des Teams im Übergang Schule – Beruf kamen regelmäßig ein Vertreter der Schulaufsicht, ein Vertreter der Agentur für Arbeit sowie eine Vertreterin der Zentralen Studienberatung der Universität Paderborn hinzu. Damit wurde die Arbeit des BIZ unmittelbar regional integriert.

Während des Schuljahrs 2019/20 haben drei Kolleginnen und ein Kollege das BIZ verlassen:

Sophia Glatzel und Tamari Herding, beide Projektmitarbeiterinnen im Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“, haben nach Auslaufen ihrer befristeten Arbeitsverträge das BIZ zum 30.08.2019 bzw. 31.12.2019 verlassen. Christoph Schwubbe, der ab 01.08.2019 als abgeordneter Lehrer im Bildungsbüro arbeitete, wechselte nach dem ersten Schulhalbjahr wieder vollständig in den Schuldienst.

Nach 7 Jahren engagierter Tätigkeit im Bildungsbüro verlässt Nafsika Sotiriou-Barth das BIZ zum 31.07.2020 und freut sich auf eine neue herausfordernde Aufgabe.

Herzlichen Dank allen für das große Engagement und ihre Unterstützung im BIZ!



Fünf Kolleginnen sind neu ins BIZ eingetreten: Eva Kalamenovich arbeitet seit dem 26.08.2019 im Sachgebiet Kommunale Integration. Mirja Schumacher trat zum 2. Schulhalbjahr 2019/20 die Nachfolge von Christoph Schwubbe im Bildungsbüro an.

Nach Beendigung ihrer Elternzeit kehrte Frauke Jütte am 05.09.2019 ins BIZ zurück und übernahm wieder die Leitung der Kommunalen Koordinierungsstelle.

Am 04.10.2019 trat Petra Bolte als neue Amtsleiterin des BIZ die Nachfolge Dr. Oliver Vorndrans an. Die Teamkolleginnen und -kollegen wünschen Frau Bolte einen guten Einstieg in ihre neue berufliche Tätigkeit und gutes Gelingen bei der Gestaltung der Bildungs- und Integrationsregion.

Neu dabei ist auch Miriam Spenner, die zum 01.06.2020 aus der Kämmerei des Kreises Paderborn ins BIZ wechselte und fortan u. a. Verwaltungsaufgaben und die Budgetplanung des Amtes übernimmt.

Allen Neuen ein herzliches Willkommen und viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit fürs Bildungs- und Integrationszentrum.



Übersicht der Projekte in den einzelnen Kommunen

In der folgenden Übersicht werden die Projekte in den einzelnen Kommunen, im Kreis Paderborn dargestellt.

Altenbeken

KOMM-AN NRW 2020

- Gemeinde Altenbeken

Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe

- Flüchtlingskoordination Gemeinde Altenbeken

Bad Lippspringe

Ausbildungsakquisiteure

- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlagen

Bildungsbotschafter

- Concordiaschule Bad Lippspringe
- Deutsches Rotes Kreuz Kindertageseinrichtung
- Evangelische Grundschule Bad Lippspringe
- Familienzentrum „Ev. Kindergarten“
- Familienzentrum St. Josef
- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlagen
- Katholischer Kindergarten St. Marien
- Katholischer Kindergarten St. Martin
- Städt. Kita „BaLi-Zwerge“
- Städt. Kita „Drachenburg“
- Städt. Kindergarten Kirsperbaumweg

Bildungspilot

- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlagen

Deutschstart – gemeinsam

- Evangelische Grundschule Bad Lippspringe
- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlagen

Erfassung und Beratung zur Zuweisung einer Schule von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern

- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlagen

KAoA



- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlagen

Miniphänomenta

- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlagen

Power DAZ

- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlagen

Schubs 12 (Technik und Pflege)

- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlagen

Sprachschätze der Welt

- Kinderland des MZG Westfalen

Vielfalt stärken

- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlagen

Bad Wünnenberg

Ausbildungsakquisiteure

- Profilschule Fürstenberg – Sekundarschule der Stadt Bad Wünnenberg

Bildungspilot

- Profilschule Fürstenberg – Sekundarschule der Stadt Bad Wünnenberg

Erfassung und Beratung zur Zuweisung einer Schule von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern

- Profilschule Fürstenberg – Sekundarschule der Stadt Bad Wünnenberg

KAoA

- Profilschule Fürstenberg – Sekundarschule der Stadt Bad Wünnenberg

KOMM-AN NRW 2020

- Stadt Bad Wünnenberg, Flüchtlingshilfe

Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe

- Flüchtlingshilfe, Stadt Bad Wünnenberg

Rucksack Kita

- Kindertagesstätte Familienzentrum Rappelkiste
- Kindertagesstätte Lummerland
- Kindertagesstätte Rasselbande
- Kindertagesstätte Schöne Aussicht

Sprachschätze der Welt

- Profilschule Fürstenberg – Sekundarschule der Stadt Bad Wünnenberg



SchuBS 12 (Technik und Pflege)

- Profilschule Fürstenberg – Sekundarschule der Stadt Bad Wünnenberg

Systemisch Führen

- Städt. Kindertagesstätte Große Rasselbande (Hauptstelle)
- Städt. Kindertagesstätte Lummerland
- Städt. Kindertagesstätte Rappelkiste
- Städt. Kindertagesstätte Regenbogenland
- Städt. Kindertagesstätte Schöne Aussicht
- Städt. Kindertagesstätte Sternschnuppe
- Städt. Kindertagesstätte Sterntaler
- Städt. Kindertagesstätte Zauberland
- Städt. Kindertagesstätte Zwergentreff
- Städt. Kindertagesstätte Kleine Rasselbande (Zweigstelle)

Borchen

Ausbildungsakquisiteure

- Schule an der Altenau – Sekundarschule der Gemeinde Borchen

Bildungspilot

- Rudolf-Steiner-Schule Schloss Hamborn
- Schule an der Altenau – Sekundarschule der Gemeinde Borchen

Deutschstart – gemeinsam

- Grundschulverbund Nordborchen-Alfen

Erfassung und Beratung zur Zuweisung einer Schule von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern

- Schule an der Altenau – Sekundarschule der Gemeinde Borchen

KAoA

- Schule an der Altenau – Sekundarschule der Gemeinde Borchen

KOMM-AN NRW 2020

- Flüchtlingshilfe Borchen e.V.

Interkulturelle Schulung

- Krankheitsverständnis aus interkultureller Perspektive für ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierte in Borchen

Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe

- Flüchtlingshilfe Borchen e.V.



- Flüchtlingshilfe – Malteser Borchten

Projektfamilie: Integration von geflüchteten Frauen

- Veranstaltung für geflüchtete Frauen in der Gemeinschaftsunterkunft

Schubs 12 (Technik und Pflege)

- Schule an der Altenau – Sekundarschule der Gemeinde Borchten

Sprachschätze der Welt

- Schule an der Altenau – Sekundarschule der Gemeinde Borchten

Vielfalt stärken

- Schule an der Altenau – Sekundarschule der Gemeinde Borchten

Büren

Ausbildungsakquisiteure

- Ludwig-Erhard-Berufskolleg Büren

Bildungspilot

- Almeschule Büren, Städt. Förderschule
- Gesamtschule der Stadt Büren
- Moritz-von-Büren-Schule, LWL Förderschule
- privat. Liebfrauengymnasium Büren
- privat. Mauritius-Gymnasium Büren

Deutschstart – gemeinsam

- Gesamtschule der Stadt Büren

Erfassung und Beratung zur Zuweisung einer Schule von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern

- Gesamtschule der Stadt Büren

Familienklasse

- Gesamtschule der Stadt Büren

KAoA

- Gesamtschule der Stadt Büren
- Ludwig-Erhard-Berufskolleg Büren
- Mauritius-Gymnasium Büren
- Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg Büren

KOMM-AN NRW 2019

- Flüchtlingsinitiative – „Büren ist bunt“

Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe



- Flüchtlingsinitiative – „Büren ist bunt“
- Flüchtlingssozialarbeiter der Stadt Büren

Schubs 12 (Technik und Pflege)

- Gesamtschule der Stadt Büren

Schüler Online

- Gesamtschule Büren
- Ludwig-Erhard-Berufskolleg Büren

Sprachschätze der Welt

- Kindergarten Hegensdorf
- Kreismuseum Wewelsburg
- St. Elisabeth Kindergarten Brenken
- St. Nepomuk Kindergarten Harth

Delbrück

Ausbildungsakquisiteure

- Städt. Gesamtschule Delbrück

Bildungsbotschafter

- Familienzentrum Purzelbaum
- Grundschulverbund Westenholz-Hagen
- Kath. Grundschule Westerloh
- St. Marien-Schule, städt. kath. Grundschule Delbrück
- Johannes-Schule Delbrück
- Städt. Gymnasium Delbrück
- Städt. Gesamtschule Delbrück
- Familienzentrum Pustebume
- KiTa Bentfeld
- KiTa Regenbogen
- Familienzentrum Westenholz
- KiTa Lippling
- KiTa Sudhagen

Bildungspilot

- Städt. Gesamtschule Delbrück
- Städt. Gymnasium Delbrück

Delbrücker Grundschulen digital



- Grundschule Ostenland
- Grundschulverbund Westenholz-Hagen
- Johannes-Schule Delbrück
- Kath. Grundschule Westerloh
- Lippe-Grundschule Boke
- St. Marien-Schule Delbrück, städt. kath. Grundschule Delbrück

Erfassung und Beratung zur Zuweisung einer Schule von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern

- Städt. Gesamtschule Delbrück
- Städt. Gymnasium Delbrück

Griffbereit

- AWO Kreisverband Paderborn e.V., Außenstelle Delbrück und Stadt Delbrück
- Kath. Kita und Familienzentrum St. Johannes Baptist

Jobcoaching

- Städt. Gesamtschule Delbrück

KAoA

- Städt. Gesamtschule Delbrück
- Städt. Gymnasium Delbrück

KOMM-AN NRW 2020

- AWO Kreisverband Paderborn e.V., Außenstelle Delbrück
- Stadt Delbrück

Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe

- AK Integration der Gemeindekonferenz der Stadt Delbrück
- Integrationsbeauftragte der Stadt Delbrück

Qualitätszyklus

- St. Marien-Schule Delbrück, städt. kath. Grundschule Delbrück

Praktikumsakquisiteure Ü18

- Kinder- und Jugenddorf Delbrück

Rucksack Kita

- Kath. Kita und Familienzentrum „St. Johannes Baptist“

SchuBS 12 (Technik und Pflege)

- Städt. Gesamtschule Delbrück

Sprachschätze der Welt

- Familienzentrum Purzelbaum



- KiTa Abenteuerland

Systemisch Führen

- Johannes-Schule Delbrück
- KiTa Bentfeld
- St. Marien-Schule Delbrück, städt. kath. Grundschule Delbrück

Hövelhof

Ausbildungsakquisiteure

- Franz-Stock-Realschule Hövelhof

Bildungspilot

- Franz-Stock-Realschule Hövelhof
- Krollbachschule Hövelhof
- Salvator-Kolleg

Deutschstart – gemeinsam

- Franz-Stock-Realschule Hövelhof
- Kirchscheule Hövelhof
- Krollbachschule Hövelhof

Erfassung und Beratung zur Zuweisung einer Schule von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern

- Krollbachschule Hövelhof

Familienklasse

- Franz-Stock-Realschule Hövelhof
- Krollbachschule Hövelhof

Hövelhofer Grundschulen digital 2020

- Grundschulverbund Senne
- Kirchscheule Hövelhof

KAoA

- Franz-Stock-Realschule Hövelhof
- Krollbachschule Hövelhof

KOMM-AN NRW 2019

- Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Nepomuk Hövelhof
- Malteser Hilfsdienst e.V.

Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe

- Integrationsbüro Hövelhof – Malteser Hilfsdienst e.V.



- Runder Tisch „Flüchtlingshilfe“

Qualitätszyklus

- Franz-Stock-Realschule Hövelhof

Schubs 12 (Technik und Soziales)

- Franz-Stock-Realschule Hövelhof
- Krollbachschule Hövelhof

Sprachschätze der Welt

- Kommunaler Kindergarten Schulstraße

Systemisch Führen

- Grundschulverbund Senne
- Kath. Grundschule Kirchs Schule

Vielfalt stärken

- Krollbachschule Hövelhof

Lichtenau

Ausbildungsakquisiteure

- Städt. Realschule Lichtenau

Bildungspilot

- Städt. Realschule Lichtenau

Deutschstart – gemeinsam

- Städt. Realschule Lichtenau

Erfassung und Beratung zur Zuweisung einer Schule von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern

- Städt. Realschule Lichtenau

KAoA

- Städt. Realschule Lichtenau

Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe

- „Café Mittendrin“ e.V.

Schubs 12 (Technik und Pflege)

- Städt. Realschule Lichtenau

Systemisch Führen

- Kilian-Grundschule Lichtenau



Paderborn

Ausbildungsakquisiteure

- Berufskolleg Schloß Neuhaus
- Bonifatius-Zentrum für Spracherwerb und Integration
- Gesamtschule Paderborn-Elsen
- Hauptschule Mastbruch
- Heinz-Nixdorf-Gesamtschule
- Lise-Meitner-Realschule
- Realschule In der Südstadt
- Realschule Schloß Neuhaus,
- Sertürnerschule

Bildungspilot

- Abendrealschule Paderborn
- Agentur für Arbeit Paderborn
- ATIW Berufskolleg Paderborn
- b.i.b International College
- Berufskolleg Schloß Neuhaus
- Bonifatius-Zentrum für Spracherwerb und Integration
- Diakonie Paderborn-Höxter e.V.
- die Sprachwerkstatt GmbH
- Edith-Stein-Berufskolleg
- FAW gGmbH, Akademie Paderborn
- Friedrich-Spee-Gesamtschule
- Gesamtschule Paderborn-Elsen
- Goerdeler-Gymnasium
- GPDM – Gesellschaft für Projektierungs- und Dienstleistungsmanagement mbH
- Gregor-Mendel-Berufskolleg
- Gymnasium Schloß Neuhaus
- Gymnasium St. Michael
- Gymnasium Theodorianum
- Hauptschule Mastbruch
- Heinz-Nixdorf-Gesamtschule
- Helene-Weber-Berufskolleg
- Hermann-Schmidt-Schule



- IN VIA Paderborn e.V.
- IN VIA St. Lioba
- Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld, Zweigstelle Paderborn-Höxter
- InnoZent OWL e.V.
- Integrationsfachdienst Paderborn-Höxter
- Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe
- Liboriuschule
- Lise-Meitner-Realschule
- Ludwig-Erhard-Berufskolleg
- Monolith e.V.
- Pauline Schule
- Pelizaeus-Gymnasium
- Realschule In der Südstadt
- Realschule Schloß Neuhaus
- Realschule St. Michael
- Reismann-Gymnasium
- Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg
- SBH West GmbH
- Sertürnerschule
- Von-Fürstenberg-Realschule
- Westfalen-Kolleg Paderborn

Erfassung und Beratung zur Zuweisung einer Schule von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern

- Abendrealschule Paderborn
- Berufskolleg der Schule Haus Widey
- Berufskolleg Schloß Neuhaus
- Bonifatius-Förderzentrum für Spracherwerb und Integration
- Gregor-Mendel-Berufskolleg
- Kolping-Berufskolleg Brakel, Standort Paderborn
- Westfalenkolleg Paderborn

Griffbereit

- Islamische Jugend Paderborn e.V. (IJUPA)

JobCoaching



- Gesamtschule Paderborn-Elsen
- Heinz-Nixdorf-Gesamtschule

KAoA

- Berufskolleg Schloß Neuhaus
- Bonifatius-Zentrum für Spracherwerb und Integration
- Friedrich-Spee-Gesamtschule
- Gesamtschule Paderborn-Elsen
- Goerdeler-Gymnasium
- Gregor-Mendel-Berufskolleg
- Gymnasium Schloß Neuhaus
- Gymnasium St. Michael
- Gymnasium Theodorianum
- Hauptschule Mastbruch
- Heinz-Nixdorf-Gesamtschule
- Helene-Weber-Berufskolleg
- Lise-Meitner-Realschule
- Ludwig-Erhard-Berufskolleg
- Pelizaeus-Gymnasium
- Realschule In der Südstadt
- Realschule Schloß Neuhaus
- Realschule St. Michael
- Reismann-Gymnasium
- Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg
- Sertürnerschule
- Von-Fürstenberg-Realschule

KOMM-AN NRW 2019

- Alevitischer Kultur, Sozial und Sport Verein Paderborn e.V.
- AWO Kreisverband Paderborn e.V.
- B´shayno Paderborn e.V.
- Biohaus Stiftung für Umwelt und Gerechtigkeit
- Evangelischer Kirchenkreis Paderborn
- Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde: „Internationales Cafe“
- Förderverein für den Flüchtlingsrat Paderborn
- Initiative: „Freie Flüchtlingshilfe Elsen“
- KreisSportBund Paderborn e.V.



- Monolith e.V – Verein zur Integration der Zugewanderten im Kreis Paderborn
- Stadt Paderborn, Flüchtlingskoordination
- Stadt Paderborn, Sozialamt
- VHS Paderborn
- WiKult e.V. Verein für Kultur und Wissen

Koordination mit Migrantenselbstorganisationen

- Mitglied der Begleitgruppe ReMigAS NRW (Religiöse Migrantengemeinden als Kooperationspartner von Altenhilfe und Seniorenarbeit in Nordrhein-Westfalen)
- Mitglied der Steuerungsgruppe PaMigEl (Paderborner Migranten-Elternarbeit für Flüchtlinge), Monolith e.V. – Verein zur Integration der Zugewanderten im Kreis Paderborn
- Teilnahme an den Sitzungen des Integrationsrates der Stadt Paderborn
- WiKult e.V. Verein für Wissen und Kultur
- B´Shayno Paderborn e.V.
- Vorbereitung und Teilnahme „Internationales Fest der Begegnung“ Paderborn

Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen

- SC Aleviten Paderborn e.V.
- TV 1875 Paderborn e.V.

Miniphänomenta

- Grundschulverbund Benhausen-Neuenbeken
- Grundschulverbund Riemeke-Theodor

Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe

- Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten der Stadt Paderborn
- Koordinierungsstelle für Integration und Inklusion der Stadt Paderborn
- WiKult e.V. Verein für Kultur und Wissen

Netzwerktag Integration durch Sport

- ADA-Servicestelle Antidiskriminierungsarbeit
- Paderborner Ahorn-Panther e.V.
- SC Grün Weiß 1920 e.V. Paderborn

Praktikumsakquisiteure

- Berufskolleg Schloß Neuhaus
- Kolping-Berufskolleg Brakel, Standort Paderborn
- Schule Haus Widey
- Gregor-Mendel-Berufskolleg



Praktikumsakquisiteure Ü18

- Die Sprachwerkstatt
- IN VIA Paderborn e.V.
- SBH West GmbH
- VHS Paderborn

Qualitätszyklus

- Margarethenschule Dahl

Rucksack KiTa

- Kath. Kindertageseinrichtung St. Hedwig
- Städt. Kita „Heidehaus“
- Städt. Kita „Mistelweg“

Rucksack Schule

- Grundschule Auf der Lieth

Schubs 12 (Technik und Pflege)

- Bonifatius-Zentrum für Spracherwerb und Integration
- Friedrich-Spee-Gesamtschule
- Gesamtschule Paderborn-Elsen
- Goerdeler-Gymnasium
- Gymnasium Schloß Neuhaus
- Hauptschule Mastbruch
- Heinz-Nixdorf- Gesamtschule
- Lise-Meitner-Realschule
- Realschule Schloß Neuhaus
- Realschule St. Michael
- Reismann-Gymnasium
- Von-Fürstenberg-Realschule

Schüler Online

- Gesamtschule Paderborn-Elsen
- Helene-Weber- Berufskolleg

Netzwerktag Integration durch Sport

- ADA-Servicestelle Antidiskriminierungsarbeit
- Paderborner Ahorn-Panther e.V.
- SC Grün Weiß 1920 e.V. Paderborn

Sprachschätze der Welt



- Alevitische Gemeinde Paderborn Kultur- und Cemhaus 1995 e.V.
- Almeschule
- Comeniuschule
- Goerdeler-Gymnasium
- Grundschule Kaukenberg
- Heinz-Nixdorf-Gesamtschule
- KIBI Stadt Paderborn
- Kultur- und Bildungszentrum IDEA e.V.
- Marienschule
- Städt. Kita „Heidehaus“
- Städt. Kita „Mistelweg“

Steuerkreis für die Arbeit in den internationalen Förderklassen

- Agentur für Arbeit
- IN VIA Paderborn e.V.
- Abendrealschule Paderborn
- Berufskolleg Schloß Neuhaus
- Bonifatius-Förderzentrum für Spracherwerb und Integration
- Gregor-Mendel-Berufskolleg
- Helene-Weber-Berufskolleg
- Kolping-Berufskolleg Brakel, Standort Paderborn
- Berufskolleg der Schule Haus Widey, Standort Paderborn
- Westfalenkolleg Paderborn

Systemisch Führen

- Almeschule Wewer

Tage der offenen Tür

- Ahorn Sport- und Freizeit-Club Paderborn e.V.
- Bollywood Dance Club Paderborn
- Kultur- und Bildungszentrum IDEA e.V.
- Os Lusitanos Paderborn e.V.
- SC Grün Weiß 1920 e.V. Paderborn
- TSV 1887 Schloß Neuhaus e.V.
- TuRa Elsen 1894/1911 e.V.
- TV 1875 Paderborn e.V.

Teambuilding International



- Abendrealschule Paderborn
- Gregor-Mendel-Berufskolleg

Via Helene

- Helene-Weber-Berufskolleg

Vielfalt stärken

- Berufskolleg Schloß Neuhaus
- Friedrich-Spee-Gesamtschule
- Goerdeler-Gymnasium
- Hauptschule Mastbruch
- Heinz-Nixdorf-Gesamtschule
- Helene-Weber-Berufskolleg
- Kolping-Berufskolleg Brakel, Standort Paderborn
- Lise-Meitner-Realschule

Salzkotten

Ausbildungsakquisiteure

- Gesamtschule Salzkotten

Bildungspilot

- Berufsschule Haus Widey
- Gesamtschule Salzkotten

Deutschstart – gemeinsam

- Liboriuschule – Katholische Grundschule Salzkotten

Erfassung und Beratung zur Zuweisung einer Schule von neu zugewanderten

Schülerinnen und Schülern

- Gesamtschule Salzkotten

KAoA

- Schule Haus Widey
- Gesamtschule Salzkotten

KOMM-AN NRW 2019

- Stadt Salzkotten

Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe

- Begegnungscafé Haus Hentzen
- Integrationsbeauftragter der Stadt Salzkotten
- Team Tudorf



Schubs 12 (Technik und Pflege)

- Gesamtschule Salzkotten

Steuerkreis für die Arbeit in den Internationalen Förderklassen

- Berufskolleg der Schule Haus Widey, Standort Salzkotten-Scharmède





Zieleerarbeitungsprozess und das Arbeitsprogramm des BIZ

Bis 2023 bilden die Leit- und Mittlerziele die Grundlage für die Arbeit in der Bildungs- und Integrationsregion und damit auch für das BIZ. Dieses Zielsystem wurde im September 2017 nach Auswertung des 1. Inklusionsberichts und des Berufsbildungs- und Integrationsberichts (Bebib) sowie auf Basis der Ergebnisse der Kreisintegrationskonferenz von ca. 40 verschiedenen Akteuren der Bildungs- und Integrationsregion in einem beteiligungsorientierten Prozess entwickelt, priorisiert und vom Lenkungskreis im Frühjahr 2018 verabschiedet. Nach inhaltlichen Gesichtspunkten wurden die Ziele, bei denen der Lenkungskreis das BIZ beauftragt hat, zu prüfen, wie die Umsetzung mit vorhandenen Mitteln unterstützen werden kann, den vier Handlungsfeldern Interkulturelle Öffnung, (Durchgängige) Sprachbildung, Qualität und Bildungsmanagement und Übergang Schule-Beruf zugeordnet.

Mehr über den Zieleerarbeitungsprozess und die festgelegten Leit- und Mittlerziele erfahren Sie auf der BIZ-Seite unter:

<https://www.kreis-paderborn.de/bildungsbuero/01-interkulturelle-oeffnung/Berufsbildungs-und-Integrationsbericht/Umsetzungsprozess-der-Leit-und-Mittlerziele/Umsetzungsprozess-index.php>



Projekte zur interkulturellen Öffnung

- Durchstarten klappt!
- Erfassung und Beratung zur Zuweisung einer Schule von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern
- Fortbildung zur interkulturellen Kommunikation für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe im Kreis Paderborn
- KI-Forum
- Koordination mit Migrantenselbstorganisationen (MSO)
- Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen (MiKS)
- Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe
- Netzwerktag Integration durch Sport
- Projektfamilie: Integration von geflüchteten Frauen
- Sprachmittlerpool „CariLingua“
- Tage der offenen Tür
- Teambuilding International



Durchstarten klappt

Der Kreis Paderborn hat beschlossen, an den beiden Initiativen des Landes Nordrhein-Westfalen „Gemeinsam klappt's“ und „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ teilzunehmen. Im Rahmen der Initiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ beteiligt sich der Kreis Paderborn zunächst am Baustein 6 „Teilhabemanagement“. Die im Rahmen dieses Bausteins eingesetzten „Teilhabemanagerinnen und -manager“ befassen sich primär mit der Zielgruppe der 18–27-jährigen „Geduldeten“ und sekundär mit der Zielgruppe der 18–27-jährigen „Gestatteten“.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Die Datenlage über die Zielgruppen, insbesondere der geduldeten Personen im Alter zwischen 18 und 27 Jahren (primäre Zielgruppe) bzw. der Personen mit Aufenthaltsgestattung im Alter zwischen 18 und 27 Jahren (sekundäre Zielgruppe), bestehende Angebote und Bedarfe werden erfasst und fortlaufend aktualisiert.

Nicht personalisierte Listen der Zielgruppe sind erstellt worden. Das Vorgehen der datenschutzkonformen Kontaktaufnahme zur Zielgruppe ist vereinbart. Eine landesweit einheitliche Datenbank ist in Planung, steht aber noch nicht zur Verfügung. Angebote und Bedarfe werden fortlaufend in Listen erfasst.

Ziel 2: Verlässliche Strukturen für die Abgleichung von Angebot und Nachfrage werden geschaffen.

Im September 2019 und im Februar 2020 haben jeweils Sitzungen der Bündniskerngruppe stattgefunden, um Vorgehen abzustimmen und Strukturen zu etablieren. Daraus hervorgegangen ist das Gesamtkonzept als dynamisches Konstrukt zur Etablierung von Instrumenten und Wegen zur Unterstützung der Zielgruppe.

Ziel 3: Das Netzwerk zwischen Flüchtlingshelferinnen und -helfern und Trägern von Maßnahmen wird weiter ausgebaut und gestärkt.

Besuche in allen 10 Kommunen des Kreises Paderborn, bei Trägern und bei Arbeitskreisen der ehrenamtlichen Flüchtlingshelferinnen und -helfern haben stattgefunden, um Strukturen zu erfassen, Netzwerke auszubauen und über die Projektvorstellung das gemeinsame Handeln abzustimmen.

Ziel 4: Mindestens 30 % der durch die Teilhabemanagerinnen und -manager nach dem Betreuungsschlüssel 1:100 persönlich erfassten geduldeten Personen im Alter zwischen 18 und 27 Jahren (primäre Zielgruppe) bzw. Personen mit Aufenthaltsgestattung im Alter zwischen 18 und 27 Jahren (sekundäre Zielgruppe) werden individuell in bedarfsgerechte Maßnahmen vermittelt und davon schließen mindestens 30 % die jeweiligen Maßnahmen erfolgreich ab.



Die Teilhabemanagerinnen und -manager haben zum 01.05.2020 ihre Arbeit für das Projekt aufgenommen. Es konnten daher noch keine Personen der Zielgruppe erfasst bzw. vermittelt werden.

Die angestrebten Ziele wurden teilweise erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Die Datenlage über die Zielgruppe, bestehende Angebote und Bedarfe werden erfasst und fortlaufend aktualisiert.
- Verlässliche Strukturen für die Abgleichung von Angebot und Nachfrage werden geschaffen.
- Das Netzwerk zwischen Flüchtlingshelferinnen und -helfern und Trägern von Maßnahmen wird weiter ausgebaut und gestärkt.
- Mindestens 30 % der durch die Teilhabemanagerinnen und -manager nach dem Betreuungsschlüssel 1:100 persönlich erfassten geduldeten Personen im Alter zwischen 18 und 27 Jahren (primäre Zielgruppe) bzw. Personen mit Aufenthaltsgestattung im Alter zwischen 18 und 27 Jahren (sekundäre Zielgruppe) werden individuell in bedarfsgerechte Maßnahmen vermittelt.
- Bedarfsgerechte Maßnahmen werden neu initiiert.

Paderborn, im Mai 2020

Eva Kalamenovich



Erfassung und Beratung zur Zuweisung einer Schule von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern

Das KI erfasst und berät neu zugewanderte Kinder und Jugendliche von 11 bis 18 Jahren bezüglich eines Schulplatzes in der Sekundarstufe I im Stadtgebiet und in der Sekundarstufe II im Stadtgebiet und im Kreis Paderborn.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

Ziel: Das KI sorgt in enger Kooperation und in Abstimmung mit der Schulaufsicht und den kommunalen Schulträgern, dass mindestens 90 % aller neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler zeitnah (maximal vier bis sechs Wochen nach Zuweisung in die Kommune) in der passenden Schulform einen Schulplatz erhalten.

Im Schuljahr 2019/20 hat das KI für 105 Schülerinnen und Schüler (100 %) eine Schulberatung durchgeführt und Schülerdaten erfasst. Von den 105 Schülerinnen und Schülern gehen nach Zuweisung durch das Schulamt 61 in Schulen der Sek I und 44 in Internationale Förderklassen der Berufskollegs bzw. Vorkurse der Abendrealschule und des Westfalenkollegs. Der Schulbesuch erfolgte in der Regel ab der 3. Woche nach der Erstberatung im KI.

Das angestrebte Ziel wurde vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das KI übernimmt die Datenerfassung der 11–18-jährigen schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen.

Das Kommunale Integrationszentrum kooperiert mit der Fachkraft für Integration im Schulamt Paderborn, damit die neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen innerhalb von maximal vier bis sechs Wochen nach Zuweisung in die Kommune einen passenden Schulplatz erhalten.

Paderborn, im Juni 2020

Guido Kemmer



Fortbildung zur interkulturellen Kommunikation für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe im Kreis Paderborn

Das Projekt basiert auf dem hohen ehrenamtlichen Engagement im Kreis Paderborn. Seit Dezember 2015 werden ehrenamtlich Engagierten in der Flüchtlingshilfe im Kreis Paderborn durch das KI eintägige Schulungen zur Interkulturellen Kommunikation angeboten. Mit diesem kostenlosen Fortbildungsangebot soll die Arbeit der Ehrenamtlichen wertgeschätzt und ihre Tätigkeit unterstützt werden.

Da ein Interesse an eben diesen Schulungen auch im hauptamtlichen Bereich festgestellt wurde, werden die Fortbildungen seit dem Schuljahr 2016/17 auch für hauptamtliche Akteurinnen und Akteure angeboten.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Das KI bietet bedarfsgerichtet mindestens drei Fortbildungsveranstaltungen zum Themenbereich „interkulturelles Kompetenztraining“ für ehrenamtlich und/oder hauptamtlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe oder Integrationsarbeit an.

Im Schuljahr 2019/20 wurden die zwei nachgenannten Veranstaltungen durchgeführt:

- „Krankheitsverständnis aus interkultureller Perspektive – Schwerpunkt Islam“ in Borchen für haupt- und ehrenamtlich Interessierte
- „Social Justice und Diversity“ in Paderborn für haupt- und ehrenamtlich Interessierte

Eine weitere Schulung zum Thema „Ausgrenzung und Diskriminierung“ musste im November 2019 wegen zu geringer Anmeldungen abgesagt werden. Eine für Mai 2020 geplante Schulung für das Sozialamt Salzkotten sowie zwei weitere Veranstaltungen zum Thema „Diskriminierung und Rassismus“ mussten aufgrund der Kontaktbeschränkungen wegen COVID 19 abgesagt werden.

Ziel 2: Das KI bietet im Sommer 2019 erstmalig drei eintägige interkulturelle Kompetenztrainings für alle neuen Auszubildenden des Kreises Paderborn an.

Die drei eintägigen Seminare für Auszubildende des Kreises Paderborn haben im August 2019 zum ersten Mal stattgefunden. An den Schulungen haben insgesamt 36 Auszubildende teilgenommen.

Ziel 3: Das KI bietet zwei interkulturelle Kompetenztrainings für Mitarbeitende des Kreises Paderborn an.

Es wurden eine Schulung für Mitarbeitende und eine Schulung für Führungskräfte des Kreises Paderborn angeboten. Wegen zu geringer Anmeldungen mussten beide Veranstaltungen abgesagt werden.



Ziel 4: Mit den Fortbildungen werden mindestens 70 ehren- und/oder hauptamtlich Engagierte erreicht.

Mit den Fortbildungen wurden im Schuljahr 2019/2020 insgesamt 50 Personen erreicht.

Die angestrebten Ziele wurden teilweise erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das KI bietet bedarfsgerichtet mindestens drei Fortbildungsveranstaltungen zum Themenbereich „interkulturelles Kompetenztraining“ für ehrenamtlich und/oder hauptamtlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe oder Integrationsarbeit an.
- Das KI bietet ein interkulturelles Kompetenztraining für Auszubildende sowie ein weiteres Training für Mitarbeitende der Kreisverwaltung Paderborn an.
- Mit den Fortbildungen werden mindestens 50 ehren- und/oder hauptamtlich Engagierte erreicht.

Paderborn, im Juni 2020

Johanna Leifeld



KI-Forum

Das Projekt ist eine Veranstaltungsreihe zur Unterstützung der interkulturellen Öffnung der Gesellschaft im Kreis Paderborn. Hier informieren sich und diskutieren Bürgerinnen und Bürger über aktuelle Themen der Integrationsarbeit. Der Impuls zu dem Projekt wurde von Mitgliedern des Beirates für Integration gegeben.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Das KI führt im Schuljahr 2019/20 mindestens zwei Veranstaltungen zu aktuellen Themen der Integrationsarbeit durch.

Aufgrund der Corona-Pandemie hat im Schuljahr 2019/20 nur eine Veranstaltung des KI-Forums in Kooperation mit dem Verein WiKult stattgefunden: „Jihad-Romantik – Was zieht junge Menschen in den religiös begründeten Extremismus?“

Ziel 2: An jeder der Veranstaltungen nehmen mindestens 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger teil.

Mit der oben genannten Veranstaltung des KI-Forums wurden insgesamt 34 Menschen erreicht.

Die angestrebten Ziele wurden teilweise erreicht.

Obwohl die gewünschte Teilnehmerszahl von 60 Personen pro Veranstaltung nicht erreicht wurde, waren die Rückmeldungen zu der Veranstaltung insgesamt positiv. Die Bearbeitung des Themas, die eingeladene Referentin und die anschließende Diskussion entsprachen den Erwartungen der Teilnehmenden und des KI.

Ausblick

Nach Beendigung des Schuljahres 2019/20 wird das Projekt KI-Forum vorläufig nicht weitergeführt. Die Teilnehmerszahlen der KI-Foren sind in den letzten zwei Jahren kontinuierlich zurückgegangen

Paderborn, im Mai 2020

Ljiljana Umiljenovic



Koordination mit Migrantenselbstorganisationen (MSO)

In Paderborn gibt es eine Vielzahl von Migrantenselbstorganisationen. Diese Vereine haben unterschiedliche Strukturen und verfolgen zum Teil unterschiedliche Ziele. Für das KI und dessen Arbeit ist es wichtig, einen Überblick über die MSO und deren Arbeit zu bekommen, um eventuelle Bedarfe festzustellen. Die Ansichten und Ideen der MSO werden als wichtiger Input für die Arbeit des Kommunalen Integrationszentrums verstanden. Mit dem Projekt möchte das KI seine Vernetzung mit den MSO intensivieren und eine Transparenz der Angebote und Aktivitäten auf beiden Seiten schaffen.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Jährlich finden mindestens sechs Besuche bei Migrantenselbstorganisationen zum Informationsaustausch und zur Erörterung von Schnittstellen statt.

Eine Vertreterin des KI ist seit 2018 Mitglied der Steuerungsgruppe des Projektes PaMiGel vom Verein Monolith e.V. und im regelmäßigen Austausch mit der MSO. Des Weiteren war eine Vertreterin des KI bei zwei Veranstaltungen des Vereins Wi-Kult e.V. anwesend. Ein Vernetzungstreffen hat außerdem mit B'Shayno Paderborn e.V. stattgefunden.

Drei weitere geplante Besuche mussten wegen der Kontaktbeschränkungen bezüglich Covid-19 abgesagt werden.

Ziel 2: Eine Vertreterin des KI wirkt bei der Organisation des internationalen Fests der Begegnung mit und nutzt das Fest zur Netzwerkarbeit mit den MSO

Eine Vertreterin des KI hat an den Arbeitstreffen und der Vorbereitung des Festes mitgewirkt. Außerdem war das KI im Juli 2019 mit einem Stand auf dem Internationalen Fest der Begegnung vertreten. Hier gab es intensive Kontakte sowohl mit Besucherinnen und Besuchern des Festes als auch mit den anwesenden Vereinen.

Ziel 3: Eine Vertreterin des KI nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Integrationsrates der Stadt Paderborn teil.

Im Schuljahr 2019/2020 war eine Vertreterin des KI bei allen Sitzungen des Integrationsrates anwesend.

Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.

Darüber hinaus hat eine Mitarbeiterin des KI die Integrationspreisverleihung der Stadt Paderborn im Rahmen ihrer unterstützenden Tätigkeit beim Sozialamt der Stadt Paderborn federführend organisiert.

Weiterhin ist eine Mitarbeiterin des KI Mitglied der Begleitgruppe des Forschungsprojektes ReMiGas NRW (Religiöse Migrantengemeinden als Kooperationspartner von Altenhilfe und Seniorenarbeit in NRW) der KatHo Paderborn.



Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

Jährlich finden mindestens sechs Besuche von Migrantenselbstorganisationen zum Informationsaustausch und zur Erörterung von Schnittstellen statt.

Eine Vertreterin des KI nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Integrationsrates der Stadt Paderborn teil.

Paderborn, im Juni 2020

Johanna Leifeld



Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen

In einer Veranstaltung im April 2013 haben u. a. Vertreterinnen und Vertreter von Migrantenselbstorganisationen und Sportvereinen vorgeschlagen, die Ausbildung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern mit Migrationshintergrund besonders zu fördern. Aus diesem Vorschlag hat das KI das Projekt „Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen“ entwickelt und fördert die Qualifizierung von Menschen mit Migrationshintergrund. Die Durchführung des Projektes erfolgt in Kooperation mit dem KreisSportBund Paderborn e.V. (KSB).

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

Ziel 1: Mindestens fünf Menschen mit Migrationshintergrund schließen eine Übungsleiter- oder Trainer-C-Qualifizierung ab und nutzen das Angebot der Kostenerstattung.

Im Schuljahr 2019/20 haben zwei Menschen mit Migrationshintergrund aus zwei Sportvereinen das Angebot zur Förderung der Übungsleiter-/Trainer-C-Qualifizierung mit Kostenerstattung genutzt. Eine Person wird die Qualifizierung voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte beenden, da die letzten Einheiten der Qualifizierung aufgrund der Covid-19-Beschränkungen verschoben werden mussten.

Das angestrebte Ziel wurde teilweise erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Mindestens fünf Menschen mit Migrationshintergrund schließen eine Übungsleiter-C-, sportartspezifische Trainer-C- oder Sporthelfer-Qualifizierung ab und nutzen das Angebot der Kostenerstattung.

Paderborn, im Mai 2020

Katrin Neumann



Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe

Mit dem vermehrten Zuzug von geflüchteten Personen 2015 haben sich vielerorts Ehrenamtsinitiativen gebildet. Diese Initiativen und interessierte Bürgerinnen und Bürger im Kreis Paderborn haben seit September 2015 mit einer Ansprechperson im Kommunalen Integrationszentrum die Möglichkeit, ihre Anliegen zu artikulieren und Unterstützung zu erhalten. Ein Hauptanliegen ist dem KI, die Bedürfnisse und Interessen der Ehrenamtlichen festzustellen und eine effektive Vernetzung von Haupt- und Ehrenamt zu gewährleisten.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Zur flankierenden Unterstützung des Ehrenamtes organisiert das KI dreimal pro Schuljahr einen runden Tisch für die hauptamtlichen Akteurinnen und Akteure in der Flüchtlingsarbeit in den Kommunalverwaltungen des Kreises.

Der in 2017 neu installierte runde Tisch des Hauptamtes in der Flüchtlingsarbeit hat im Schuljahr 2019/2020 im September 2019, im April und Juni 2020 getagt. Der runde Tisch wird von den Kommunen genutzt, um sich auszutauschen und gemeinsam Strategien und Lösungsansätze zu Themenstellungen der Integrationsarbeit zu entwickeln. Folgende Themen wurden bearbeitet: Projektideen aus den Kommunen, Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, Auswirkungen von COVID 19 auf die Integrationsarbeit und die Gemeinschaftsunterkünfte in den Kommunen.

Ziel 2: In jeder Kommune findet mindestens zweimal pro Schuljahr ein Austauschtreffen mit ehrenamtlich Engagierten oder hauptamtlichen Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren statt.

Eine Vertreterin des KI hat in fast allen Kommunen des Kreises regelmäßig an runden Tischen, Veranstaltungen oder Feierlichkeiten teilgenommen, um den Kontakt mit ehrenamtlich Engagierten und Initiativen zu festigen und eventuelle Bedarfe festzustellen. Wegen der COVID 19 Beschränkungen gab es ab Frühjahr 2020 regelmäßige telefonische Kontakte. Geplante Besuche konnten nicht stattfinden und mussten abgesagt werden.

Eine ehrenamtliche Initiative in Bad Lippspringe hat sich in 2019 aufgelöst, weshalb der Kontakt zu dieser Kommune geringer geworden ist.

Ziel 3: Das KI pflegt den Wegweiser über bestehende Initiativen und Vereine im Kreisgebiet Paderborn und aktualisiert diesen regelmäßig auf der Webseite des BIZ und des Kreises Paderborn.

Das KI hat einen Wegweiser über bestehende Initiativen und Vereine im Kreisgebiet Paderborn erstellt. Dieser wird alle sechs Monate aktualisiert und ist auf der Homepage des Kreises Paderborn sowie auf der Homepage des BIZ zu finden.



Ziel 4: Das KI pflegt eine Liste mit allen hauptamtlichen Ansprechpersonen in den Kommunen, aktualisiert diese fortlaufend einmal im Quartal und stellt sie auf die Webseite des BIZ und des Kreises Paderborn.

Die Liste mit allen hauptamtlichen Akteurinnen und Akteuren wurde erstellt, wird einmal im Quartal aktualisiert und steht auf der Webseite des BIZ allen Interessierten zur Verfügung.

Ziel 5: Die Ansprechperson organisiert mindestens zweimal und maximal fünfmal jährlich eine Veranstaltung, die sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Ehrenamtlichen richtet und pro Veranstaltung mindestens 10 Personen erreicht.

Im vergangenen Schuljahr haben drei Veranstaltungen für ehrenamtlich Engagierte stattgefunden:

- „Von 0 auf 100: Wie erreiche ich meine Zielgruppe? Von der Ansprache über die Motivation bis hin zum ehrenamtlichen Engagement“ mit Nora Liebetreu (Bildungsreferentin bei djo-Deutsche Jugend in Europa, Landesverband NRW e.V., Regionalverband Detmold-Münster) – 8 Teilnehmende
- Basisschulung Asylrecht in Kooperation mit dem Forum Jungenarbeit von Stadt und Kreis Paderborn und dem Flüchtlingsrat NRW – 35 Teilnehmende
- „Bildungschancen verbessern – die wichtige Rolle von Eltern im deutschen Schulsystem“ in Kooperation mit der psychologischen Beratungsstelle für Schule, Jugend und Familie – Regionale Schulberatungsstelle des Kreises Paderborn – 14 Teilnehmende
- Eine weitere Veranstaltung zum Thema „Bildungschancen verbessern...“ in Delbrück musste wegen der Kontaktbeschränkungen im Frühjahr 2020 abgesagt werden.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Über die angestrebten Ziele hinaus war eine Mitarbeiterin des KI Mitglied der Begleitgruppe zum Wettbewerb „unser Dorf soll bunter werden“ der Integrationsagentur im Caritasverband Paderborn e.V. Ziele des Wettbewerbs waren die Wertschätzung und das Sichtbarmachen der vielen kreativen ehrenamtlichen Projekte im Kreis Paderborn.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Zur flankierenden Unterstützung des Ehrenamtes organisiert das KI dreimal jährlich einen runden Tisch für die hauptamtlichen Akteurinnen und Akteure in der Flüchtlingsarbeit in den Kommunalverwaltungen des Kreises.
- In jeder Kommune findet mindestens zweimal pro Schuljahr ein Austauschtreffen mit ehrenamtlich Engagierten oder hauptamtlichen Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren statt.



- Das KI pflegt eine Liste mit allen hauptamtlichen Ansprechpersonen in den Kommunen, aktualisiert diese fortlaufend und stellt sie auf die Webseite des BIZ und des Kreises Paderborn.
- Das KI organisiert mindestens zweimal und maximal fünfmal jährlich eine Veranstaltung, die sich an den Interessen und Bedürfnissen der Ehrenamtlichen orientiert und an der pro Veranstaltung mindestens 10 Personen teilnehmen.

Paderborn, im Juni 2020

Johanna Leifeld



Netzwerktag Integration durch Sport

In einer Veranstaltung im April 2013 haben u. a. Vertreterinnen und Vertreter von Migrantenselbstorganisationen und Sportvereinen vorgeschlagen, eine Informationsveranstaltung zu Sportangeboten und Schulungen durchzuführen, die die Bedürfnisse von Migrantinnen und Migranten gut aufgreifen. Aus diesem Vorschlag hat das BIZ, SG Kommunale Integrationszentrum (KI), das Projekt „Netzwerktag – Integration durch Sport“ entwickelt. Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Kreis-SportBund Paderborn e.V. (KSB) organisiert.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

Ziel 1: Jährlich findet ein Netzwerktag in Kooperation mit dem KSB statt, der dem Austausch zum Thema Integration durch Sport dient.

Am 9. November 2019 wurde in Kooperation mit dem KSB ein Fachtag „Integration und Inklusion im Sport“ veranstaltet. Die Verbindung der beiden Themen Integration und Inklusion galt auch beim Landessportbund als Pilotprojekt und konnte für die Teilnehmenden als Fortbildung anerkannt werden. Der Fachtag hatte den thematischen Schwerpunkt „Antidiskriminierung“. Nach einer theoretischen Einführung haben die Teilnehmenden sich in Workshops praktisch mit dem Thema auseinandergesetzt. In die Gestaltung des Fachtages wurden die Servicestelle Antidiskriminierungsarbeit und Übungsleitende aus Sportvereinen eingebunden.

Das angestrebte Ziel wurde vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Jährlich findet ein Netzwerktag in Kooperation mit dem KSB statt, der dem Austausch zum Thema Integration durch Sport dient.

Paderborn, im Mai 2020

Katrin Neumann



Projektfamilie: Integration von geflüchteten Frauen

Aus vielen Kommunen des Kreises wurde von haupt- und ehrenamtlichen Akteuren in der Flüchtlingsarbeit zurückgemeldet, dass die Arbeit mit geflüchteten Frauen schwierig sei. Frauen wären generell schlechter erreichbar als Männer. Sie würden wegen mangelnder Kinderbetreuung in vielen Fällen nicht an Sprachfördermaßnahmen teilnehmen und seien auch in den allgemeinen Angeboten der Ehrenamtlichen schwach vertreten. Durch die teilweise großen gesellschaftlichen Unterschiede zu ihren Heimatländern seien Frauen verunsichert. Die Akteure in der Flüchtlingsarbeit benannten regelmäßig, dass sie nicht wüssten, wie sie geflüchtete Frauen aktivieren sollen.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Mindestens 30 haupt- und ehrenamtlich Engagierte werden jährlich durch einen Fachtag zum Thema „Frauenförderung“ erreicht und dadurch in ihrer Arbeit mit geflüchteten Frauen unterstützt.

Um die Bedarfe und Realitäten vor Ort in den Kommunen für einen Fachtag zu treffen, wurde mit haupt- und ehrenamtlichen Akteurinnen und Akteuren kreisangehöriger Kommunen und der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Paderborn im August 2019 ein Arbeitstreffen durchgeführt. Gemeinsam sollten in einem Brainstorming mögliche Themen und Formate für einen Fachtag formuliert werden. Als Ergebnis haben die Teilnehmenden herausgearbeitet, dass ein Fachtag aktuell nicht erforderlich sei. Wichtigstes Thema sei, Frauen beim Einstieg in Ausbildung und Arbeit zu unterstützen. Hier bestand Konsens, dass eher darauf abgezielt werden sollte, Frauen durch bereits bestehende Angebote und Maßnahmen im Bereich der Arbeitsmarktintegration zu unterstützen, als neue zu initiieren.

Ziel 2: Durch jährlich mindestens vier Veranstaltungen zum Thema „Verhütung und Familienplanung“ werden mindestens 30 geflüchtete Frauen erreicht und erhalten Informationen bezüglich ihrer Möglichkeiten und Rechte in der aktiven Familienplanung.

Die für das zweite Schulhalbjahr geplanten Veranstaltungen konnten wegen der COVID 19 Kontaktbeschränkungen nicht durchgeführt werden.

Ziel 3: Durch jährlich mindestens drei Veranstaltungen zum Thema „Frauenrechte“ werden mindestens 25 Frauen über ihre Rechte in Deutschland aufgeklärt und ihnen Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Die für das zweite Schulhalbjahr geplanten Veranstaltungen konnten wegen der COVID 19 Kontaktbeschränkungen nicht durchgeführt werden.

Die angestrebten Ziele wurden nicht erreicht.



Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Durch jährlich mindestens vier Veranstaltungen zum Thema „Verhütung und Familienplanung“ werden mindestens 30 geflüchtete Frauen erreicht und erhalten Informationen bezüglich ihrer Möglichkeiten und Rechte in der aktiven Familienplanung.
- Durch jährlich mindestens drei Veranstaltungen zum Thema „Frauenrechte“ werden mindestens 25 Frauen über ihre Rechte in Deutschland aufgeklärt und ihnen Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Paderborn, im Juni 2020

Johanna Leifeld



Sprachmittlerpool „CariLingua“

Der Sprachmittlerpool „CariLingua“ wurde im Jahr 2015 vom Caritasverband Paderborn e.V. aufgebaut und wird von der dortigen Integrationsagentur koordiniert. „CariLingua“ vermittelt Sprachmittlerinnen und Sprachmittler an Verwaltungen sowie öffentliche Einrichtungen des Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesens. Ziel des Sprachmittlerpools ist, Menschen trotz sprachlicher Hürden Zugang zu Informationen zu ermöglichen und Missverständnissen dadurch entgegenzuwirken. Der Pool von Sprachmittlerinnen und Sprachmittlern umfasst mehr als 40 Sprachen und Dialekte. Das BIZ, Sachgebiet Kommunale Integrationszentrum, beteiligt sich finanziell an dem Projekt.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

Ziel 1: Verwaltungen und öffentliche Einrichtungen des Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesens sowie Menschen mit Migrationshintergrund erhalten im Kreis Paderborn ein Unterstützungsangebot bei Sprachmittlungen.

Im Schuljahr 2019/20 haben das BIZ, SG Kommunale Integrationszentrum, und die Integrationsagentur im Caritasverband Paderborn e.V. gemeinsam zwei Schulungen für Sprachmittlerinnen und Sprachmittler angeboten. Inhalt der Schulungen war die Auffrischung von Grundlagen, Techniken und Grenzen des Dolmetschens sowie die Reflexion der bisherigen Erfahrungen.

Die Integrationsagentur vom Caritasverband Paderborn e.V. erstellt jährlich eine Einsatzstatistik. Die unten aufgeführte Statistik zeigt für den Zeitraum 01.07.2019–30.04.2020, welche Institutionen im Kreisgebiet das Angebot des Sprachmittlerpools nutzen. Die Buchungen der Kreisverwaltung werden zudem nach Ämtern unterteilt aufgelistet.

Buchende Ämter der Kreisverwaltung PB	
Jugendamt	133
Gesundheitsamt	42
Schulberatungsstelle	11
Beratungsstelle für Familienplanung	5
Psychologische Beratungsstelle	3
Sozialamt	3
Bildungs- und Integrationszentrum	2
Gesamt	199



Buchende Institutionen im Kreisgebiet PB	
Caritasverband PB	323
Rechtsberatung	312
Stadt PB	207
Kreis PB	199
LWL Klinik	112
Schulen	94
Caritasverband Büren	36
Frauen- und Familienberatung	33
Jugendhilfe (nicht kommunal)	30
Krankenhäuser	27
Kommunen im Kreis PB (ohne PB)	25
Kitas und Familienzentren	19
Ehrenamtliche Initiativen	17
Sonstige	13
Migrationsdienste (ohne Caritasverbände)	8
Niedergelassene Ärzte	7
Familienservice	5
Gesamt	1.467

Das angestrebte Ziel wurde vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Verwaltungen und öffentliche Einrichtungen des Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesens sowie Menschen mit Migrationshintergrund erhalten im Kreis Paderborn ein Unterstützungsangebot bei Sprachmittlungen.
- Das Kommunale Integrationszentrum und die Integrationsagentur im Caritasverband Paderborn e.V. bieten mindestens eine Fortbildung und ein Austauschtreffen für die Sprachmittlerinnen und Sprachmittler an.

Paderborn, im Mai 2020

Katrin Neumann



Tage der offenen Tür

In einer Veranstaltung im April 2013 haben u. a. Vertreterinnen und Vertreter von Migrantenselbstorganisationen und Sportvereinen angeregt, dass sich Migrantenselbstorganisationen und Sportvereine besser kennenlernen und sich über ihre Angebote informieren. Aus diesem Vorschlag wurde durch das BIZ, SG Kommunale Integrationszentrum (KI), das Projekt „Tage der offenen Tür“ entwickelt, das in Kooperation mit dem KreisSportBund Paderborn e.V. (KSB) durchgeführt wird.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

Ziel 1: Das KI führt in Kooperation mit dem KSB und Sportvereinen, Migrantenselbstorganisationen, Flüchtlingsinitiativen und/oder weiteren Kooperationspartnern zwei „Tage der offenen Tür“ durch.

Am 22.10.2019 haben das KI und der KSB zum dritten Mal den „Tanz aller Kulturen“ veranstaltet. Insgesamt haben sich acht Sportvereine und Migrantenselbstorganisationen mit zehn verschiedenen Gruppen am Bühnenprogramm beteiligt. Fünf Vereine haben Workshops als Schnupperangebot für Kinder und Erwachsene angeboten.

Im Rahmen der Aktionswochen gegen Rassismus hatten das KI und der KSB für den 28.03.2010 ein „Spikeballturnier gegen Rassismus“ geplant. Diese Veranstaltung musste aufgrund von Corona-Beschränkungen abgesagt werden und soll zu gegebener Zeit nachgeholt werden.

Die Boxsportabteilung des TV1875 Paderborn hatte geplant, einen Boxwettkampf in Kombination mit einem Tag der offenen Tür zu veranstalten. Diese Veranstaltung sollte in Kooperation mit dem KI und KSB stattfinden, musste jedoch auch aufgrund der Covid-19-Pandemie vorerst verschoben werden.

Das angestrebte Ziel wurde überwiegend erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das KI führt in Kooperation mit dem KSB und Sportvereinen, Migrantenselbstorganisationen, Flüchtlingsinitiativen und/oder weiteren Kooperationspartnern zwei „Tage der offenen Tür“ durch.

Paderborn, im Mai 2020

Katrin Neumann



Teambuilding International

Das Projekt wurde im Zuge des Landesprogramms KOMM-AN NRW initiiert. Die Projektidee ist in Kooperation mit dem KreisSportBund Paderborn und dem Stadtsportverband Paderborn entstanden und wird als einziger Baustein des Projekts „Gruppenhelfer International“ fortgeführt.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

Ziel 1: Mindestens zwei Berufskollegs führen mit ihren Internationalen Förderklassen ein Teambuilding durch.

Im Schuljahr 2019/20 haben zwei Internationale Förderklassen des Gregor-Mendel-Berufskollegs und der Abendrealschule am Teambuilding teilgenommen. Das Angebot ist in allen Klassen gut angenommen worden und auch bei den Lehrkräften auf Zustimmung gestoßen, sodass beide Berufskollegs das Angebot auch für ihre neuen Klassen im nächsten Schuljahr anbieten möchten.

Das angestrebte Ziel wurde vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Mindestens zwei Berufskollegs führen mit ihren Internationalen Förderklassen ein Teambuilding durch.

Paderborn, im Mai 2020

Katrin Neumann



Projekte zur durchgängigen Sprachbildung

- Deutschstart – gemeinsam
- Griffbereit
- Miniphänomenta
- Power – DaZ
- Rucksack KiTa
- Rucksack Schule
- Sprachschätze der Welt



Deutschstart – gemeinsam

In der Projektfamilie „Deutschstart – gemeinsam“ sind verschiedene Unterstützungsangebote für Personen, die neu zugewanderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterrichten und fördern, zusammengefasst. Im Fokus stehen Lehrkräfte, die als Ansprechpersonen für durchgängige Sprachbildung an Schulen den Fachunterricht sprachsensibel weiterentwickeln und entsprechend fortgebildet werden müssen. Ergänzt wird die Projektfamilie durch ein neues Vernetzungs- und Austauschformat, mit dem fortgebildete Ansprechpersonen durch einen fortlaufenden fachlichen Input bei ihrer Schulentwicklungsarbeit dauerhaft unterstützt werden können.

Im Rahmen der Projekte haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Das Bildungs- und Integrationszentrum bietet im Schuljahr 2019/20 gemeinsam mit dem Kompetenzteam für den Kreis Paderborn eine Fortbildungsreihe für die Ansprechpersonen für durchgängige Sprachbildung aller Schulen an. Die sieben Module werden von 80 % der Teilnehmenden als gut bis sehr gut eingestuft.

An der Fortbildungsreihe für die Ansprechpersonen an Schulen „Mit Sprache muss man immer rechnen“ nahmen insgesamt 16 Lehrkräfte aus zehn verschiedenen Schulen fünf unterschiedlicher Schulformen aus dem Kreis Paderborn teil. In den vier durchgeführten Modulen wurden erste Grundlagen und Voraussetzungen für den sprachsensiblen Unterricht in allen Fächern, verschiedene Methoden zur Umsetzung sowie verschiedene Möglichkeiten für eine systemische Implementation in Schulen als Schulentwicklungsprozess vermittelt.

Da wegen der verhängten Infektionsschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie die letzten drei Module in das erste Schulhalbjahr 2020/21 verschoben werden mussten, konnte eine abschließende Projektbewertung noch nicht durchgeführt werden. Sie wird mit Beendigung der Reihe nachgeholt.

Ziel 2: Das Bildungs- und Integrationszentrum erweitert und aktualisiert die DaZ-Sammlung im Deutsch-Treff an der Universität regelmäßig. Es bietet dort eine Veranstaltung zur DaZ-Literatur an.

Die DaZ-Sammlung im Deutsch-Treff wurde im Schuljahr 2019/20 durch aktuelle Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien zum Thema „Sprachsensibler Fachunterricht“ ergänzt. Damit wurde der Entwicklung Rechnung getragen, die sprachliche Förderung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler zunehmend fachintegriert im Regelunterricht zu organisieren.

Die geplanten Veranstaltungen für die Ansprechpersonen für durchgängige Sprachbildung aus der Fortbildungsreihe und der AG ASP mussten aus Infektionsschutzgründen wegen der Covid-19-Pandemie abgesagt und in das neue Schuljahr verschoben werden.

Ziel 3: Fortgebildete Ansprechpersonen für durchgängige Sprachbildung erhalten im Vernetzungs- und Austauschformat „AG ASP“ kontinuierlich weitere



fachlich-methodische Impulse. Die Arbeitstreffen der „AG ASP“ gelten als erfolgreich, wenn durchschnittlich 80 % der Teilnehmenden die Treffen als praxisorientiert bewerten und 50 % der AG-Mitglieder regelmäßig teilnehmen.

An einem in der zweiten Hälfte des Schuljahres 2019/20 vom BIZ durchgeführten ersten Arbeitstreffen nahmen sieben bereits fortgebildete Lehrkräfte aus sechs verschiedenen Schulen teil, um sich dauerhaft in einer Arbeitsgruppe der Ansprechpersonen für durchgängige Sprachbildung (AG ASP) zu vernetzen. In diesem Rahmen fand ein erster gemeinsamer Austausch über die Arbeit der Ansprechpersonen in den Schulen statt. Der geplante Folgetermin im Deutsch-Treff der Universität Paderborn zum Thema Diagnostik musste wegen der Covid-19-Pandemie abgesagt werden.

Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das Bildungs- und Integrationszentrum bietet gemeinsam mit dem Kompetenzteam für den Kreis Paderborn eine Fortbildungsreihe für die Ansprechpersonen für durchgängige Sprachbildung aller Schulen an. Inhalte und Ergebnisse dieser Reihe werden von 80 % der Teilnehmenden als gut bis sehr gut eingestuft.
- Das Bildungs- und Integrationszentrum erweitert und aktualisiert die DaZ-Sammlung im Deutschtreff an der Universität regelmäßig. Die Bibliothek mit ihren medialen Angeboten wird konsequent im Rahmen eigener Schulungsveranstaltungen genutzt.
- Fortgebildete Ansprechpersonen für durchgängige Sprachbildung erhalten weitere fachlich-methodische Impulse und arbeiten im Netzwerk an der Entwicklung fundierter Konzepte zur durchgängigen Sprachbildung und deren Verankerung in ihre Schulprogramme. Die Arbeitstreffen der AG ASP gelten als erfolgreich, wenn durchschnittlich 80 % der Teilnehmenden die Treffen als praxisorientiert bewerten und 50 % der AG-Mitglieder regelmäßig teilnehmen.



Griffbereit

Griffbereit ist ein mehrsprachiges Konzept zur Sprach- und Elternbildung im Elementarbereich. Es unterstützt die migrationsgesellschaftliche Öffnung der beteiligten Institutionen (Kindertageseinrichtungen, Migrantenselbstorganisationen, Integrationsagenturen etc.), fördert die sprachliche und allgemeine Entwicklung von Kindern zwischen 1 und 3 Jahren und ermöglicht Eltern, die Mitverantwortung im Bildungsbereich zu übernehmen und ihre Erziehungskompetenz zu erweitern.

Geschulte Elternbegleiterinnen führen wöchentliche Elterntreffen zusammen mit den Kindern im Rahmen des Programms durch.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Die Kooperationspartner, die das Programm Griffbereit bereits anbieten, setzen es in den bestehenden Gruppen fort.

Im Schuljahr 2019/20 haben insgesamt 3 Gruppen das Programm Griffbereit fortgeführt. Eine Gruppe traf sich regelmäßig freitags von 9 bis 11 Uhr in der katholischen Kindertageseinrichtung St. Johannes Baptist in Delbrück, die zweite Gruppe donnerstags von 9.30 bis 11.30 Uhr in der Flüchtlingsunterkunft in Delbrück und eine dritte Gruppe donnerstags von 10 bis 12 Uhr im Islamischen Zentrum in Paderborn.

Die Treffen wurden von insgesamt 4 Elternbegleiterinnen geleitet. Im November 2019 wurden sie zum Thema „Literacy-Erziehung“ geschult. Mit dem Programm Griffbereit haben wir insgesamt 28 Mütter und 34 Kinder erreicht.

Ziel 2: Zwei weitere Griffbereit-Gruppen starten in den interessierten Institutionen und Vereinen vor Ort in den Kommunen des Kreises Paderborn.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der Start neuer Griffbereit-Gruppen bis auf Weiteres verschoben.

Ziel 3: Es findet eine Abschlussveranstaltung „Praxisforum“ zum Kita/Schuljahresende mit den kooperierenden Institutionen und Vereinen sowie den beteiligten Elternbegleiterinnen statt.

Die Veranstaltung war für Juni 2020 geplant und bereits organisiert. Als Referenten konnten wir Herrn Dr. Bartscher gewinnen. Aufgrund der Corona-Krise wurde das Forum abgesagt. Ein neuer Termin ist für Herbst 2020 bereits in Vorbereitung.

Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Die Kooperationspartner, die das Programm bereits anbieten, setzen es weiterhin in den drei Griffbereit-Gruppen fort.



- Zwei weitere Griffbereit-Gruppen starten in den interessierten Institutionen und Vereinen vor Ort in den Kommunen des Kreises Paderborn.
- Es findet eine Abschlussveranstaltung „Praxisforum“ zum Kita/Schuljahresende mit den kooperierenden Institutionen und Vereinen sowie den beteiligten Elternbegleiterinnen statt.

Paderborn, im Mai 2020

Ljiljana Umiljenovic



Miniphänomenta

Die Versuchsstationen der Miniphänomenta sollen dazu beitragen, bei Schülerinnen und Schülern Interesse für naturwissenschaftliche Phänomene zu wecken. Lehrerinnen und Lehrer erfahren durch die Miniphänomenta, wie man Fachunterricht sprachsensibel gestalten kann.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Drei bis fünf Grundschulen oder weiterführende Schulen im Kreis Paderborn erhalten im Schuljahr 2019/20 die Miniphänomenta für zwei bis drei Wochen.

Im Schuljahr 2019/20 hatten die Grundschulen GSV Benhausen-Neuenbeken und GSV Riemeke-Theodor sowie die Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlangen für jeweils drei Wochen die Miniphänomenta ausgeliehen.

Ziel 2: In schulinternen Fortbildungen im Schuljahr 2019/20 erfahren Lehrerinnen und Lehrer, wie man Forschergespräche mit den Versuchsstationen durchführt und die Miniphänomenta in den Schulalltag und den Lehrplan einplant.

Für jede der oben genannten Schulen fand eine Lehrerfortbildung statt.

Ziel 3: Im Rahmen der schulinternen Fortbildungen erfahren Lehrerinnen und Lehrer, wie man mit den Versuchsstationen Sprachanlässe zur elementaren Sprachförderung schaffen kann.

In allen der oben erwähnten Fortbildungen war der Aspekt „Sprachförderung“ Bestandteil der Tagesordnung.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Über die angestrebten Ziele hinaus fanden jeweils ein Fachworkshop „Sprechen und Schreiben im sprachsensiblen Naturwissenschaftsunterricht – am Beispiel von Miniphänomenta“ und ein Fachworkshop im Rahmen der Fortbildung vom Kompetenzteam Kreis Paderborn „Mit Sprache muss man immer rechnen“ statt. In beiden Workshops konnten neue Partnerschulen für das Projekt gewonnen werden.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen folgende Ziele erreicht werden:

Im neuen Schuljahr wird das Projekt im Kreis Paderborn Kitas, Schulen und der Übermittagsbetreuung im gebundenen Ganztagsangebot angeboten. Insgesamt sollen mindestens drei Institutionen die Miniphänomenta erhalten.



Power – DaZ

Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 9–11 in Schulen der Sekundarstufen I und II, die sich als Lern- und Sprachpatinnen und -paten für Kinder mit Zuwanderungsgeschichte an ihrer Schule engagieren möchten, werden in einer Schulungsreihe auf ihre Aufgabe vorbereitet, Mitschülerinnen und Mitschüler mit Flucht- und Migrationsgeschichte im außerunterrichtlichen Kontext an ihrer Schule beim Erwerb und der Festigung der deutschen Sprache sowie bei der Eingliederung in den Regelunterricht zu unterstützen. Sie erlangen dadurch Handlungssicherheit.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Das Projekt soll an einer weiteren Schule im 2. Schulhalbjahr umgesetzt werden. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler werden in vier Modulen à 90 Minuten auf ihre Aufgabe als Lernpatinnen und -paten vorbereitet, indem sie für die besondere Situation der neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler sensibilisiert werden.

Insgesamt vier Schulungseinheiten waren für die Sprach- und Lernpatinnen und -paten geplant und im zweiten Schulhalbjahr fest terminiert. Nach einer inhaltlichen Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit der eigenen Rolle und möglichen pädagogischen Stolpersteinen sollten die Unterschiede zwischen Muttersprache, Erstsprache und Zweitsprache sowie ein Überblick über die Stolpersteine der deutschen Sprache vermittelt werden. Ein interkulturelles Training hätte ein Grundverständnis für eventuell aufkommende kulturelle Stolpersteine geweckt und die Möglichkeiten zur Gestaltung von interkulturellen Begegnungssituationen auf Augenhöhe aufgezeigt. Diese beiden Schulungen konnten coronabedingt nicht stattfinden.

Im Schuljahr 2019/20 konnte die Gesamtschule Heinz-Nixdorf für das Projekt gewonnen werden. Nach der gemeinsamen Erarbeitung eines an die Schule angepassten Konzepts war der Start in das Projekt mit den beiden einführenden Schulungsmodulen zur Rollenklärung und zu den pädagogischen Stolpersteinen für den Mai geplant. Auch diese Schulungen mussten abgesagt werden.

Ziel 2: Die bereits am Projekt teilnehmenden Schulen setzen es fort und nutzen die Möglichkeit zur Nachschulung im Rahmen der Veranstaltungen im BIZ.

Die Realschule Schloß Neuhaus beteiligte sich in Kooperation mit dem Gymnasium Schloß Neuhaus weiterhin am Projekt und sollte an der Schulung „Stolpersteine der deutschen Sprache“ sowie dem geplanten „Interkulturellen Training“ im März bzw. April im BIZ teilnehmen.

Da durch einen personellen Wechsel in der Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlangen eine Fortsetzung des Projekts in eigener Verantwortung nicht möglich war, wurde die einführende Schulung zur Rollenklärung und zu den pädagogischen Stolpersteinen nochmals vom BIZ übernommen. Auch an dieser Schule konnte durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen des Schullebens das Projekt nicht wie geplant abgeschlossen werden.



Die angestrebten Ziele wurden teilweise erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das Projekt soll an einer weiteren Schule bereits ab dem 1. Schulhalbjahr umgesetzt werden – soweit es die Entwicklungen in der Corona-Krise zulassen. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler werden in vier Modulen à 90 Minuten auf ihre Aufgabe als Lern- und Sprachpatinnen und -paten vorbereitet, indem sie für die besondere Situation ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler mit Migrationsgeschichte sensibilisiert werden.
- Die bereits am Projekt teilnehmenden Schulen setzen es ebenfalls mit Schuljahresbeginn fort und nutzen die Möglichkeit zur Nachschulung im Rahmen der Veranstaltungen im BIZ.

Paderborn, im Juni 2020

Markus Kotterba



Rucksack KiTa

Rucksack KiTa ist ein mehrsprachiges Konzept zur Sprach- und Elternbildung im Elementarbereich. Es unterstützt die migrationsgesellschaftliche Öffnung der Kindertageseinrichtung, fördert die sprachliche und allgemeine Entwicklung von Kindern zwischen 4 und 6 Jahren und ermöglicht Eltern, die Mitverantwortung im Bildungsbe-
reich zu übernehmen und ihre Erziehungskompetenz zu erweitern.

Die Anbindung an die Kindertageseinrichtung ist eine Bedingung für die Durchführung des Programms. Geschulte Elternbegleiterinnen führen die Rucksack-Eltern-
treffen durch.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Die Kitas, die das Programm bereits anbieten, setzen es in den beste- henden Rucksack-Gruppen fort.

In sechs bestehenden Gruppen in fünf Kitas wurde das Angebot fortgeführt. Auf-
grund der personellen Veränderungen in zwei kooperierenden Einrichtungen (neue
Sprachförderkräfte und somit neue Ansprechpersonen für die Elternbegleiterin) und
der Akquise-Schwierigkeiten für neue Eltern haben die Kitaleiterinnen dieser beiden
Einrichtungen die Entscheidung getroffen, das Rucksack KiTa Programm zu pausie-
ren. In diesen zwei kooperierenden Kitas wurde eine Rucksack KiTa Gruppe bis En-
de 2019 geführt. In zwei weiteren Gruppen gab es bei den Elternbegleiterinnen pri-
vate und berufliche Veränderungen, sodass die Gruppen kurzfristig nicht mehr fortge-
führt werden konnten.

Die Arbeit in den restlichen Gruppen und Kitas lief bis März 2020 wie geplant als
Präsenzangebot in den Räumlichkeiten der jeweiligen Kitas unter Leitung der jeweili-
gen Elternbegleiterinnen. Mit Ausbruch der Corona-Krise Mitte März musste die Ar-
beit sowohl in Kitas (parallele Förderung der Zweitsprache Deutsch) als auch die Ar-
beit mit den Eltern (Förderung der Erstsprache) zunächst pausieren. Seit Mai setzen
die Elternbegleiterinnen ihre Arbeit mit den Eltern in digitaler Form fort. Die Elternbe-
gleiterinnen leiten die Arbeitspakete mit Beschäftigungstipps und Tipps zur Sprach-
förderung an die teilnehmenden Eltern weiter und stehen über Telefon oder E-Mail
weiterhin begleitend und beratend für die Eltern zur Verfügung. Die Arbeitspakete
recherchieren und stellen die Projektkoordinatorinnen wöchentlich zusammen. Auf-
grund des aktuellen Betreuungsverbots in den Kitas und der nur schrittweisen Öff-
nung der Einrichtungen ab dem 08.06.2020 wird die Arbeit in den Kitas bezüglich der
parallelen Förderung der Zweitsprache Deutsch weiterhin pausieren oder in Abhän-
gigkeit von der Entwicklung der Corona-Krise schrittweise wieder aufgenommen.

Ziel 2: Zwei neue Rucksack-Gruppen starten in den interessierten Kitas der Kommunen des Kreises Paderborn.



Drei neue Gruppen sind gestartet. Eine davon wurde bis Herbst 2019 erfolgreich durchgeführt. Danach konnte Rucksack KiTa dort aufgrund unzureichender Teilnehmendenzahlen nicht mehr durchgeführt werden. Mehrere Elternteile haben angefangen, einen Deutsch-Sprachkurs zu besuchen, sodass sie nicht mehr an den Rucksack-Treffen teilnehmen konnten.

Akquise-Gespräche mit drei weiteren Kitas sind erfolgreich verlaufen. In einer Einrichtung wurde bereits beschlossen, mit Rucksack KiTa zu starten. Die Entscheidungen von zwei Kitas stehen noch aus. Aufgrund der Corona-Krise ist der Start neuer Gruppen momentan verzögert bzw. gar nicht möglich. Eine Elternbegleiterin für die neue Gruppe wurde in Vorbereitung auf ihre Arbeit bereits geschult.

Aktuell läuft das Rucksack KiTa Programm an sechs Kitas mit fünf Gruppen im digitalen Format.

Ziel 3: Es findet eine Abschlussveranstaltung „Praxisforum“ zum Kita-/Schuljahresende mit den Kitaleitungen, Sprachförderkräften, Elternbegleiterinnen, die in Rucksack KiTa beteiligt sind, statt.

Die Veranstaltung war für Juni 2020 geplant und bereits organisiert. Aufgrund der Corona-Krise konnte der Termin nicht stattfinden. Ein neuer Termin ist für Herbst 2020 bereits in Vorbereitung.

Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Die sechs Kitas, die das Programm bereits anbieten, setzen es weiterhin in fünf Rucksack-Gruppen fort – unter besonderer Berücksichtigung der geltenden Regelungen im Hinblick auf die Corona-Krise.
- Zwei neue Rucksack-Gruppen starten in den interessierten Kitas der Kommunen des Kreises Paderborn – unter besonderer Berücksichtigung der geltenden Regelungen im Hinblick auf die Corona-Krise.
- Es findet eine Abschlussveranstaltung „Praxisforum“ zum Kita/Schuljahresende mit den Kitaleitungen, Sprachförderkräften, Elternbegleiterinnen, die in Rucksack KiTa beteiligt sind, statt.



Rucksack Schule

Rucksack Schule ist ein mehrsprachiges Konzept zur Sprach- und Elternbildung im Primarbereich. Es unterstützt die migrationsgesellschaftliche Öffnung der beteiligten Grundschulen, fördert die sprachliche und allgemeine Entwicklung von Kindern zwischen 6 und 10 Jahren und ermöglicht Eltern, die Mitverantwortung im Bildungsbe- reich zu übernehmen und ihre Erziehungskompetenz zu erweitern.

Geschulte Elternbegleiterinnen führen wöchentliche Elterntreffen im Rahmen des Programms durch. In den Gruppen erfahren die Eltern, was ihre Kinder gerade in der Schule lernen und wie sie ihre Kinder in der allgemeinen und sprachlichen Entwick- lung zu Hause stärken können.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Die Grundschule Kaukenberg setzt das Rucksack-Programm fort und startet mit einer weiteren Rucksack Schule Gruppe.

Im Schuljahr 2019/20 konnte Rucksack Schule in der Grundschule Kaukenberg nicht durchgeführt werden. Die Elternbegleiterin im Programm ist zum Ende des Schuljah- res 2018/19 weggezogen. Eine neue Elternbegleiterin konnte zwar im zweiten Schulhalbjahr gefunden werden, coronabedingt musste der geplante Neustart des Programms an der Grundschule Kaukenberg jedoch auf das nächste Schuljahr ver- schoben werden.

Ziel 2: Die Grundschule Auf der Lieth setzt das Programm fort und startet mit einer weiteren Rucksack Schule Gruppe.

In der Grundschule Auf der Lieth hat die bestehende Gruppe das Programm Ruck- sack Schule bis zur Schließung der Schulen aufgrund der Corona-Pandemie fortge- setzt. Es haben sich regelmäßig 6 Mütter getroffen. Die Elternbegleiterin hat zusätz- lich an zwei Fortbildungen teilgenommen.

Eine weitere Rucksack Schule Gruppe ist nicht zustande gekommen, weil es zu we- nig Interesse bei den Eltern gab und auch keine weitere Elternbegleiterin gefunden werden konnte.

Die angestrebten Ziele wurden teilweise erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Die Grundschule Kaukenberg setzt das Programm mit einer Gruppe fort.
- Die Grundschule Auf der Lieth setzt das Programm mit einer Gruppe fort.
- Zwei Elternbegleiterinnen, die das Programm umsetzen, nehmen an mindes- tens zwei Fortbildungen teil.



Sprachschätze der Welt

Der „Europäische Tag der Sprachen“ wird jährlich in der Europäischen Union am 26. September begangen.

In der Bildungs- und Integrationsregion Kreis Paderborn lebt eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern, die in anderen Ländern, Kulturen oder unterschiedlichen Sprachregionen sozialisiert sind, sodass Mehrsprachigkeit der gelebte Alltag vieler Bürgerinnen und Bürger geworden ist.

Ziel des Aktionstages ist es, zur Wertschätzung aller Sprachen und Kulturen beizutragen, um den Menschen die Vorteile von Sprachkenntnissen bewusst zu machen, da kulturelle und ethnische Homogenität sowie Einsprachigkeit immer weniger der Wirklichkeit in der deutschen Gesellschaft entsprechen.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Rund um den „Europäischen Tag der Sprachen“ im September 2019 führen mindestens 20 Institutionen der Bildungs- und Integrationsregion Kreis Paderborn vielfältige Aktionen zum Thema Mehrsprachigkeit durch.

Es fanden insgesamt 24 unterschiedliche Veranstaltungen, Projekte und Präsentationen in Kindertagesstätten, Schulen und weiteren öffentlichen Einrichtungen zum Thema Mehrsprachigkeit statt. An diesen Aktionen haben insgesamt ca. 500 Personen teilgenommen.

Ziel 2: An mindestens zwei Schulen im Kreis Paderborn sollen zum Thema Sprachenvielfalt theaterpädagogische Workshops durch eine theaterpädagogische Fachkraft installiert werden.

Zwei theaterpädagogische Workshops wurden von der Theaterpädagogin Ann-Britta Dohle an der Profilschule Fürstenberg und am Goerdeler-Gymnasium durchgeführt. Schülerinnen und Schüler haben sich mit dem Thema Mehrsprachigkeit in kleinen szenischen Improvisationen auseinandergesetzt und dabei ihre eigenen Ideen eingebracht. Die Ergebnisse dieser Workshops wurden anschließend im Rahmen der Auftaktveranstaltung in der Aula der Schulen präsentiert und im Burghaal des Kreis-museums Wewelsburg einer breiten Öffentlichkeit dargeboten.

Ziel 3: An zwei weiteren Schulen werden Poetry-Slam-Workshops zum Thema Sprachenvielfalt durchgeführt.

Im Goerdeler Gymnasium und in der Schule an der Altenau wurden zwei Poetry-Slam-Workshops durchgeführt. Schülerinnen und Schüler haben im Rahmen dieser Workshops eigene Texte zum Thema Mehrsprachigkeit produziert und diese anschließend im Burghaal der Wewelsburg öffentlich präsentiert.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Besonderen Erfolg hatten die Poetry-Slam- und Theaterworkshops zum Thema Sprachenvielfalt in der Profilschule Fürstenberg und der Schule an der Altenau sowie



im Goerdeler-Gymnasium. Höhepunkte der Sprachschätze der Welt im Jahr 2019 waren die Auftaktveranstaltung in der Profilschule Fürstenberg und die öffentliche Präsentation der Workshop-Ergebnisse im Burgsaal der Wewelsburg.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Rund um den „Europäischen Tag der Sprachen“ im September 2020 führen trotz der Covid-19-bedingten Unsicherheiten mindestens 15 Institutionen der Bildungs- und Integrationsregion Kreis Paderborn vielfältige Aktionen zum Thema Mehrsprachigkeit durch.
- An mindestens einer Schule im Kreis Paderborn findet zum Thema Sprachenvielfalt ein theaterpädagogischer Workshop statt.
- Mindestens 30 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen weiterführenden Schulen nehmen an einem Poetry-Slam-Workshop zum Thema Sprachenvielfalt im Digitalformat teil.

Paderborn, im Mai 2020

Ljiljana Umiljenovic



Projekte im Bildungsbüro

- Bildungsbotschafter
- Delbrücker Grundschulen digital
- Familienklasse
- GIB – Gestaltung einer inklusiven Bildungsregion
- Hövelhofer Grundschulen digital
- Qualitätszyklus
- Systemisch Führen



Bildungsbotschafter

Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschafter sind Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund, die in Delbrück und in Bad Lippspringe gut angekommen sind. Sie engagieren sich im Projekt „Bildungsbotschafter“ und sind dort Ansprechpersonen für andere Migrantinnen und Migranten, ihre Sorgen rund um Kitas und Schulen und tragen zur interkulturellen Öffnung bei.

Im Rahmen des Projektes haben wir im Schuljahr 2019/20 folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: In Delbrück und in Bad Lippspringe sollen 5 Veranstaltungen zur interkulturellen Öffnung stattfinden.

Dieses Ziel wurde erreicht. In Bad Lippspringe haben die Concordia Grundschule, die Evangelische Grundschule, die Gesamtschule und der Monolith Verein Veranstaltungen und Aktionen durchgeführt, die zur interkulturellen Öffnung ihrer Einrichtungen beigetragen haben. Sie werden dabei überwiegend von Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschaftern sowie von aktiven Eltern unterstützt. Die Concordia Grundschule hat das „Internationale Elterncafé“ und das mehrsprachige Vorlesen durchgeführt. Die Ev. Grundschule hat sich auf die Leseförderung konzentriert. Die Gesamtschule hat das „Lesekino“ und die „Leselust“ durchgeführt. Der Monolith Verein hat einen Abend für mehrsprachige Eltern organisiert und das Bildungssystem in NRW und seine Chancen präsentiert.

In Delbrück haben die Johannes Schule, die St. Marien Schule, der Regenbogen Kindergarten und das Familienzentrum Purzelbaum Veranstaltungen durchgeführt. Sie werden dabei überwiegend von Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschaftern sowie aktiven Eltern unterstützt. Die Johannes Schule hat mehrsprachig vorgelesen. Die St. Marien Schule hat zwei Elterncafés mit den Themen „Bilderbücher aus verschiedenen Ländern“, „Wir lernen das Weihnachtsfest in anderen Ländern kennen“ und eine Veranstaltung mit dem Thema „Wir spielen unsere liebsten Gesellschaftsspiele“ durchgeführt. Der Regenbogen Kindergarten hat drei internationale Frühstücke durchgeführt. Das Familienzentrum Purzelbaum hat eine Veranstaltung zum Thema „Wir sind Kinder einer Welt“ durchgeführt.

Weitere Veranstaltungen, die von den Institutionen geplant waren, konnten aufgrund der Corona-Krise nicht stattfinden.

Ziel 2: Das Netzwerk der Bildungsbotschafter in Delbrück soll aus 13 Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschaftern bestehen und das Netzwerk in Bad Lippspringe aus 20 Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschaftern.

Dieses Ziel wurde erreicht. Das Netzwerk der Bildungsbotschafter in Delbrück besteht aus 15 Personen und in Bad Lippspringe aus 20 Personen.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.



Darüber hinaus hat sich in Bad Lippspringe ein Netzwerk von Lesepatinnen etabliert. Hier lesen Ehrenamtliche mit den Kindern in der Grund- und Gesamtschule. Insgesamt engagieren sich zurzeit vierzehn Lesepatinnen bei der „Leselust“. Ein weiteres Thema, welches in den Netzwerken der Bildungsbotschafter bearbeitet und diskutiert wurde, ist die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- In Delbrück soll im Frühling 2021 ein Netzwerktreffen stattfinden, an der alle beteiligten Institutionen, Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschafter, interessierte Eltern und Schülerinnen und Schüler teilnehmen können.
- Das Netzwerk der Bildungsbotschafter in Delbrück soll aus 13 Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschaftern bestehen und das Netzwerk in Bad Lippspringe aus 20 Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschaftern.

Paderborn, im Juni 2020

Nafsika Sotiriou-Barth



Delbrücker Grundschulen digital

„Delbrücker Grundschulen digital“ ist ein gemeinsames Projekt des Bildungs- und Integrationszentrums Kreis Paderborn, des Schulträgers Delbrück, der Schulaufsicht, des Kompetenzteams und der 6 Delbrücker Grundschulen. Es verfolgt das gemeinsame Ziel, dass die Delbrücker Grundschulen bis zum Projektende im Schuljahr 2022/23 ein Medienkonzept erarbeiten und dies in die schuleigenen Arbeitspläne einarbeiten.

Im Schuljahr 2019/20 haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Die Delbrücker Grundschulen starten ihre Fortbildungen zur Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien.

Dieses Ziel wurde noch nicht erreicht. Die Delbrücker Grundschulen müssen bis zu den Sommerferien ihr Medienkonzept auf Basis des Medienkompetenzrahmens überarbeiten und beim Ministerium für Schule und Bildung einreichen. Daher haben sie um eine Verschiebung der Fortbildungen zur Unterrichtsentwicklung in das nächste Schuljahr gebeten.

Ziel 2: Das Konzept für den Transfer des Projekts an weitere Schulträger mit ihren Schulen wird erarbeitet und mit Terminen für die Ausweitung des Projekts versehen.

Dieses Ziel wurde erreicht. Das Projekt „Hövelhofer Grundschulen digital“ ist mit der Auftaktveranstaltung am 17. Dezember 2019 mit allen Lehrkräften der Hövelhofer Grundschulen, mit der Schulaufsicht, dem Kompetenzteam, der Medienberatung und dem Bürgermeister Hövelhof gestartet.

Die angestrebten Ziele wurden teilweise erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Die Delbrücker Grundschulen starten ihre Fortbildungen zur Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien.
- Die Prozessberatung unterstützt die Delbrücker Grundschulen bei der Formulierung ihrer SMARTEN Ziele für das kommende Schuljahr.

Paderborn, im Juni 2020

Carolin Wahl-Knoop



Familienklasse

Die „Familienklasse“ ist ein gemeinsames Projekt des Bildungs- und Integrationszentrums Kreis Paderborn, des Bildungsträgers IN VIA, der Reinhard Mohn Stiftung, der Karl Bröcker Stiftung und der Kommunen Hövelhof und Büren. Es unterstützt Kinder und Jugendliche an den Standorten Hövelhof und Büren, die Versetzung bzw. den Schulabschluss zu schaffen. Darüber hinaus hilft es den Eltern dabei, das eigene Kind in Schul- und Erziehungsfragen besser zu unterstützen und zu stärken.

Im Schuljahr 2019/20 haben wir folgendes Ziel verfolgt:

Ziel 1: Das Bildungs- und Integrationszentrum organisiert die Sitzungen des beratenden Gremiums der „Familienklasse“ zwei bis drei Mal im Jahr.

Dieses Ziel wurde erreicht. Insgesamt fanden drei Sitzungen statt.

Ziel 2: Für den 3. Durchgang der „Familienklasse“ ab 1. August 2020 werden die erforderlichen Vorbereitungen getroffen und ein Kooperationsvertrag aller Beteiligten geschlossen.

Dieses Ziel wurde noch nicht erreicht. Bedingt durch die Covid-19-Pandemie sind Termine ausgefallen und haben sich nach hinten verschoben.

Die angestrebten Ziele wurden teilweise erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 soll das folgende Ziel erreicht werden:

- Das Bildungs- und Integrationszentrum organisiert die Sitzungen des beratenden Gremiums der „Familienklasse“ zwei bis drei Mal im Jahr.

Paderborn, im Juni 2020

Carolin Wahl-Knoop



GIB – Gestaltung einer inklusiven Bildungsregion

Das Projekt „GIB – Gestaltung einer inklusiven Bildungsregion“ hatte eine Laufzeit bis Ende 2018 und umfasste vier Teilprojekte: Erstellung eines regionalen Leitbildes, die Arbeit der Steuergruppe Inklusion, ein Unterstützungsangebot für Schulen zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung und die Erstellung eines Inklusionsberichts.

Im Rahmen des Projektes haben wir im Schuljahr 2019/20 folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Die verschobene Abschlussveranstaltung wird im Laufe des Schuljahrs 2019/20 nachgeholt.

Dieses Ziel wurde nicht erreicht. Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen entfällt die ursprünglich geplante Abschlussveranstaltung.

Ziel 2: Der 2. Inklusionsbericht wird im Laufe des Schuljahrs 2019/20 veröffentlicht.

Dieses Ziel wurde erreicht. Der 2. Inklusionsbericht wurde im Schul- und Sportausschuss im Februar 2019 vorgestellt. Eine Expertenrunde aus Mitgliedern der Steuergruppe Inklusion bearbeitet die relevanten Aussagen und diskutiert die weitere Auswertung.

Die angestrebten Ziele wurden teilweise erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 werden keine Ziele verfolgt, da das Projekt abgeschlossen ist.

Paderborn, im Juni 2020

Carolin Wahl-Knoop



Hövelhofer Grundschulen digital

„Hövelhofer Grundschulen digital“ ist ein gemeinsames Projekt des Bildungs- und Integrationszentrums Kreis Paderborn, des Schulträgers Hövelhof, der Schulaufsicht, des Kompetenzteams und der zwei Hövelhofer Grundschulen. Es verfolgt das gemeinsame Ziel, dass die Hövelhofer Grundschulen bis zum Projektende im Schuljahr 2022/23 ein Medienkonzept erarbeiten und dies in die schuleigenen Arbeitspläne einarbeiten.

Im Schuljahr 2019/20 haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Die Hövelhofer Grundschulen starten mit einer Auftaktveranstaltung in das Projekt.

Dieses Ziel wurde erreicht. Die Auftaktveranstaltung für das Projekt „Hövelhofer Grundschulen digital“ fand am 17. Dezember 2019 für alle Lehrkräfte der Hövelhofer Grundschulen, mit der Schulaufsicht, dem Kompetenzteam, der Medienberatung und dem Bildungs- und Integrationszentrum sowie mit dem Bürgermeister von Hövelhof statt.

Ziel 2: Die Hövelhofer Grundschulen nehmen an den ersten Basisschulungen teil.

Dieses Ziel wurde erreicht. Die Lehrkräfte der Hövelhofer Grundschulen haben an verschiedenen Basisschulungen im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 17. Dezember 2019 teilgenommen.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Die Hövelhofer Grundschulen starten ihre Fortbildungen zur Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien.
- Die Prozessberatung unterstützt die Hövelhofer Grundschulen bei der Formulierung ihrer SMARTEN Ziele für das kommende Schuljahr.

Paderborn, im Juli 2020

Carolin Wahl-Knoop



Qualitätszyklus

Das Ziel der Qualifizierung „Qualitätszyklus“ ist die Unterstützung der systematischen Qualitätsentwicklung an Schulen in der Bildungs- und Integrationsregion Kreis Paderborn. Die Qualifizierung umfasst neben der Qualifizierung der schulischen Steuergruppe die Prozessberatung der einzelnen Schulen vor Ort.

Im Rahmen des Projektes haben wir im Schuljahr 2019/20 folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Die Schulen, die vor den Sommerferien 2019 in den „Qualitätszyklus“ starteten, nehmen an den geplanten Bausteinen teil.

Das Ziel wurde teilweise erreicht. Steuergruppen aus einer Realschule und zwei Grundschulen absolvierten bis Januar 2020 sieben der acht Bausteine. Der auf März 2020 terminierte achte und letzte Baustein musste aufgrund der Covid-19-Pandemie verschoben werden.

Ziel 2: Vor den Sommerferien 2020 startet ein neuer Durchgang des „Qualitätszyklus“.

Dieses Ziel wurde nicht erreicht. In diesem Durchgang nehmen ein Gymnasium, eine Förderschule und eine Grundschule teil, welche jedoch aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht wie geplant den ersten und zweiten Baustein im Mai und im Juni 2020 absolvieren konnten. Diese Bausteine mussten abgesagt und verschoben werden.

Die angestrebten Ziele wurden bis zum Ausbruch der Covid-19-Pandemie vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Die Schulen, die zum „Qualitätszyklus 2020“ angemeldet sind, starten mit der Qualifizierung und nehmen an den geplanten Bausteinen eins bis acht teil.
- Vor den Sommerferien 2021 startet ein neuer Durchgang des „Qualitätszyklus“.
- Der aufgrund der Covid-19-Pandemie ausgefallene Abschlussbaustein 8 des „Qualitätszyklus 2019“ wird nachgeholt.

Paderborn, im Mai 2020

Mirja Schumacher



Systemisch Führen

Die Qualifizierung „Systemisch Führen“ soll pädagogische Führungskräfte in KiTas und Schulen in die Lage versetzen, Entscheidungs- und Veränderungsprozesse mit systemischen „Werkzeugen“ der Beratung, Organisationsentwicklung und des Veränderungs-Managements durchzuführen.

Im Rahmen des Projektes haben wir im Schuljahr 2019/20 folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Bad Wünnenberger KiTas nehmen wie geplant an den Bausteinen der Qualifizierung teil. Dieser Durchgang ist auf Bestreben der dortigen KiTa-Leitungen mit Unterstützung des Bürgermeisters von Bad Wünnenberg zustande gekommen.

Dieses Ziel wurde vollständig erreicht. Insgesamt nahmen 17 Personen aus 9 KiTas daran teil. „Systemisch Führen“ für die Bad Wünnenberger KiTas endete im März 2020.

Ziel 2: Im März 2020 startet ein neuer Durchgang „Systemisch Führen“.

Dieses Ziel wurde vollständig erreicht. In diesem Durchgang nehmen ein Berufskolleg, drei Grundschulen und vier KiTas teil. Der 1. Durchgang von „Systemisch Führen“ 2020 startete mit dem 1. Modul im Februar 2020, die für März und Mai 2020 terminierten Module mussten aufgrund der Corona-Krise verschoben werden.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht. Darüber hinaus war die Nachfrage so groß, dass ein zweiter Durchgang „Systemisch Führen“ mit Start im September 2020 stattfinden wird. Dieser wird von der Reinhard Mohn Stiftung gefördert.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Im September beginnt wie geplant der 2. Durchgang „Systemisch Führen“ mit einer Gesamtschule, zwei Grundschulen und drei KiTas.
- Die aufgrund der Corona-Krise verschobenen Module des 1. Durchgangs werden nachgeholt.

Paderborn, im Mai 2020

Mirja Schumacher



Projekte im Übergang Schule – Beruf

- Ausbildungsakquisiteure
- Berufsfelderkundungen
- Bildungspilot
- Expertenrunde Stellenwert der dualen Ausbildung
- JobCoaching
- Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“
- Potenzialanalyse
- Praktikumsakquisiteure
- Praktikumsakquisiteure Ü18
- SchuBS Dach (Schule und Beruf am Samstag)
- SchuBS Technik und SchuBS Pflege
- Schüler Online
- Treffen des Beirats Schule – Beruf
- VIA Helene



Ausbildungsakquisiteure

Die Hauptaufgabe der neun Ausbildungsakquisiteurinnen und -akquisiteure ist die Akquise zusätzlicher Ausbildungsplätze. Sie gelten als erfolgreich, wenn jeder Akquisiteur pro Jahr durchschnittlich sechs Vermittlungsangebote nachweisen kann und acht Ausbildungsplätze akquiriert hat, die der Agentur für Arbeit noch nicht bekannt waren oder die zusätzlich vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellt werden.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Das BIZ sorgt dafür, dass die Ausbildungsakquisiteure pro Jahr acht Ausbildungsplätze akquirieren, die der Agentur für Arbeit noch nicht bekannt sind und dass die Ausbildungsakquisiteure sechs Vermittlungsangebote pro Jahr nachweisen im Ausbildungsjahr 2018/19.

Die Ausbildungsakquisiteurinnen und -akquisiteure haben 388 Ausbildungsplätze im Ausbildungsjahr 2018/19 akquiriert, von denen 257 Ausbildungsplätze der Agentur für Arbeit noch nicht bekannt waren. Dies waren 11 % aller freien Ausbildungsstellen im Kreis Paderborn. Darüber hinaus haben sie 91 Vermittlungsangebote für Schülerinnen und Schüler der betreuten Schulen nachgewiesen.

Das angestrebte Ziel wurde vollständig erreicht.

Über die angestrebten Ziele hinaus wurde erreicht, dass die Ausbildungsakquisiteure 129 Schülerinnen und Schüler U25 direkt in eine duale Ausbildung vermittelt haben, hinzu kommen 91 direkt vermittelten neuzugewanderte Jugendliche. Weiterhin wurden 81 Praktikumsplätze für die Schülerinnen und Schüler der den Akquisiteuren zugewiesenen Schulen akquiriert und vermittelt.

In diesem Ausbildungsjahr hat es zwei weitere Kooperationsvereinbarungen mit Schulen bzw. Einrichtungen gegeben und zwar mit der Gesamtschule Elsen und dem Kinder- und Jugenddorf Delbrück. Die Ausbildungsakquisiteure Herr Theobald und Herr Amedick unterstützen seit dem Frühjahr 2020 die Gesamtschule Elsen. Sie beraten die Schülerinnen und Schüler und akquirieren sowohl Ausbildungsplätze als auch Langzeitpraktika. Weiterhin ist der Ausbildungsakquisiteur Herr Krois in Zusammenarbeit mit der Praktikumsakquisiteurin Frau Bidlingmeier für das Kinder- und Jugenddorf Delbrück zuständig. Die dort lebenden Jugendlichen und neuzugewanderten Jugendlichen werden von ihnen beraten und in der Ausbildungsplatzsuche unterstützt.

Ein wichtiger zusätzlicher Arbeitsbereich der Ausbildungsakquisiteure ist mittlerweile die Teilnahme an Ausbildungsmessen, um so das Angebot ihrer akquirierten, offenen Ausbildungsstellen vorzustellen und weitere Schülerinnen und Schüler vermitteln zu können. Die Ausbildungsakquisiteure und -akquisiteurinnen nahmen an folgenden Ausbildungs- bzw. Berufsmessen teil: Ausbildungsplatzbörse in Salzkotten, Praktikums- und Ausbildungsmesse der Gesamtschule Bad Lippspringe, Delbrücker Ausbildungsmesse, Tag der Ausbildungschance der IHK, Bürener Ausbildungsmesse,



Gewerbetag Bad Wünnenberg, kleine Berufemesse und Praktikumspräsentation der Gesamtschule Elsen.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das BIZ sorgt dafür, dass die Ausbildungsakquisiteurinnen und -akquisiteure pro Jahr acht Ausbildungsplätze akquirieren, die der Agentur für Arbeit noch nicht bekannt sind und dass sie sechs Vermittlungsangebote pro Jahr nachweisen im Ausbildungsjahr 2019/20.
- Das BIZ sorgt dafür, dass die Ausbildungsakquisiteurinnen und -akquisiteure ihr Angebot offener Ausbildungsstellen auf den Ausbildungsmessen der Schulen, sofern es gewünscht wird, vorstellen können.
- Das BIZ sorgt dafür, dass die Ausbildungsakquisiteurinnen und -akquisiteure verschiedene Berufsfelder verschiedener Betriebe kennenlernen.

Paderborn, im April 2020

Petra Münstermann



Berufsfelderkundungen

Die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ formuliert als verbindlichen Standard, dass alle Schülerinnen und Schüler im zweiten Schulhalbjahr der 8. Klasse drei Berufsfelder aktiv erkunden. Ziel ist es, erste praxisnahe Einblicke in berufliche Arbeitsabläufe zu ermöglichen. Außerdem sollen Berufsfelderkundungen auf die Wahl des Betriebspraktikums in der 9. Klasse vorbereiten. Die Berufsfelderkundung soll in der Regel, d. h. zu 75 %, in Betrieben stattfinden. 25 % können trägergestützt umgesetzt werden.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Die Kommunale Koordinierung fördert die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an einem lokalen Gewerbetag, an dem Betriebe praktische Tätigkeiten (Mitmachaktionen), die das Berufsfeld repräsentieren, anbieten.

Beim Austauschtreffen der kommunalen Wirtschaftsförderungen zu Beginn des Schuljahres 2019/20 wurden die betriebliche Erkundungsrally in Borchlen sowie die Beteiligung der Profilschule Fürstenberg am Gewerbetag in Bad Wünnenberg als good-practice-Beispiele vorgestellt und bei den anderen Kommunen des Kreises beworben.

Die Profilschule Fürstenberg konnte erneut für eine Beteiligung an einem Gewerbetag gewonnen werden. Sie plante und organisierte diesen eigens für die Schülerinnen und Schüler gedachten Berufsfelderkundungstag in enger Zusammenarbeit mit der kommunalen Wirtschaftsförderung in den Betrieben eines Gewerbegebietes. Insgesamt konnten für die 94 Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen 109 Berufsfelderkundungsplätze in 17 Betrieben akquiriert werden. Das Angebot erstreckte sich über 10 Berufsfelder. Aufgrund der Schutzmaßnahmen gegen die Verbreitung des Coronavirus konnte der Gewerbetag nicht durchgeführt werden. Die Schule wird überprüfen, ob dieser ggf. im Herbst nachgeholt werden kann.

Ziel 2: Die Kommunale Koordinierung bewirbt die Empfehlung der Expertenrunde „Stellenwert der dualen Ausbildung“, dass die Schülerinnen und Schüler einen der BFE-Tage in einem praktischen (haptischen) Umfeld absolvieren. Sie probieren sich in handwerklichen, gewerblichen, technischen, pflegerischen oder in Dienstleistungsbereichen.

Die Kommunale Koordinierung hat u. a. die Empfehlungen der Expertenrunde zum Anlass genommen, einen Informationsabend zum Thema „Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt“ für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrende, Auszubildende, Betriebe und die Akteurinnen und Akteure der beruflichen Orientierung zu organisieren. Nach einem Fachvortrag von Dr. Gerd Ulrich vom Bundesinstitut für Berufsbildung wurde an diesem Abend erörtert, welche Rolle die Wertigkeit bzw. das Ansehen bestimmter Berufe in der Gesellschaft bei der Berufswahl spielt, und welche Folgen dieser Zusammenhang auf Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungs-



markt hat. Die Teilnehmenden betonten dabei, wie wichtig eine umfassende Berufsorientierung, insbesondere auch in den praktischen (haptischen) Ausbildungsberufen sei. Nur so könnten die Schülerinnen und Schüler selbstbestimmte, reflektierte und realistische Berufswahlentscheidungen treffen. Die Expertenrunde „Stellenwert der dualen Ausbildung“ nahm als Impulse aus dieser Informationsveranstaltung mit, das Image der dualen Ausbildung mit all seinen Facetten im Kreis Paderborn zu verbessern.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 soll folgendes Ziel erreicht werden:

- Im Schuljahr 2020/21 wird die Kommunale Koordinierung in Kooperation mit ihren Partnern in der beruflichen Orientierung verstärkt die Schulen bei der Umsetzung und Organisation der aufgrund der Covid-19-Pandemie nachzuholenden bzw. verschobenen Berufsfelderkundungen unterstützen.

Paderborn, im Juni 2020

Katharina von Hagen



Bildungspilot

Bei dem Bildungspiloten handelt es sich um eine interkulturell sensible Informationsplattform, die seit Anfang 2009 existiert.

Die Kooperationspartner in der Bildungs- und Integrationsregion wurden eingeladen, ihre Angebote, Projekte und Maßnahmen im Übergang Schule – Beruf als Onlinedatenbank auf der Homepage des Kreises Paderborn zu veröffentlichen. So können sich pädagogische Fachkräfte, Berufsberaterinnen und Berufsberater und interessierte Einzelpersonen informieren. Neben der Onlineversion erscheint einmal pro Jahr eine gedruckte Fassung, die an Schulen verteilt wird.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Der Bildungspilot erscheint einmal jährlich zum Schuljahresbeginn als Druckversion.

Der Bildungspilot wurde bereits im Januar 2020 veröffentlicht, sodass die Zielgruppen diesen frühzeitig nutzen können.

Ziel 2: Der Übergang Schule – Beruf entwickelt ein Evaluationskonzept für den Bildungspiloten und führt danach entsprechend eine Evaluation durch.

Ein Evaluationskonzept wurde entwickelt. Das Ausfüllen eines entsprechenden Fragebogens, vor allem durch Akteurinnen und Akteure an den Schulen, läuft aufgrund der Corona-Krise schleppend, weshalb noch keine Evaluation durchgeführt werden konnte. Sobald die Schulen wieder erreichbar sind, wird der Bildungspilot evaluiert.

Die angestrebten Ziele wurden teilweise erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Der Bildungspilot erscheint einmal jährlich zum Schuljahresbeginn als Druckversion.
- Der Übergang Schule – Beruf führt eine Evaluation des Bildungspiloten durch.

Paderborn, im Juli 2020

Larissa Klemme



Expertenrunde Stellenwert der dualen Ausbildung

Die Expertenrunde „Stellenwert der dualen Ausbildung“ wurde 2017 in Rahmen des Umsetzungsprozesses der Bildungs- und Integrationsregion initiiert. Gemeinsam erarbeiten Expertinnen und Experten aller Schulen, der Kammern, der Agentur für Arbeit und aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung das Leitziel 5: „Wir erhöhen die Wertigkeit und Attraktivität der beruflichen Ausbildung aus Sicht der Jugendlichen und sorgen dafür, dass die Betriebe ihre Ausbildungsstellen besetzen können.“

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Die Expertenrunde entwickelt ein Konzept, dass die Praktikumszeiträume der Schulen besser koordiniert und kommuniziert werden können.

Die Koordination der Praktikumszeiträume durch das Schul- und Sportamt wurde optimiert. Durch die Angabe von zwei möglichen Praktikumszeiträumen durch die Schulen wurde eine nachhaltige Koordination ermöglicht und große Überschneidungen in bestimmten Zeiträumen konnten verhindert werden. Die Praktikumszeiträume wurden auf der Website des Sachgebiets ÜSB veröffentlicht und durch die Kammern an die Unternehmen kommuniziert. So entsteht sowohl für die Schulen als auch für die Betriebe eine gute Transparenz.

Ziel 2: Die Expertenrunde erarbeitet eine Datenschutzerklärung, die den Austausch und die Zusammenarbeit aller an einer Schule tätigen Beratungsakteure ermöglicht.

In enger Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit wurde eine Datenschutzerklärung für den Informationsaustausch zwischen den unterschiedlichen Beratungsakteurinnen und -akteuren an einer Schule erstellt. Die Datenschutzerklärung wurde den Schulen zu Beginn des 2. Halbjahres zur Verfügung gestellt.

Ziel 3: Die von den Expertinnen und Experten entwickelten Konzepte/Empfehlungen werden auf dem Beirat Schule – Beruf vorgestellt und stehen zum Download auf der Website des Sachgebiets ÜSB zur Verfügung.

Im Rahmen der Beiratssitzung am 28.11.2019 wurde den Schulen die oben genannte Datenschutzerklärung vorgestellt. Darüber hinaus wurden die Schulen über die Koordination der Praktikumszeiträume informiert. Da der für Mai geplante Beirat aufgrund der Corona-Situation nicht stattgefunden hat, konnten die aktuellen Konzepte und Empfehlungen nicht vorgestellt werden. Die Informationen auf der Website wurden fortlaufend aktualisiert.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Darüber hinaus wurde zusätzlich folgendes Ziel erreicht:

Am 6.11.2020 fand ein Informationsabend zum Thema „Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt“ statt. Für einen Vortrag mit dem Thema „Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt – Warum ausbildungs-interessierte Betriebe und Jugendliche



immer seltener zusammenfinden und was wir dagegen tun können“ konnte Herr Dr. Ulrich vom Bundesinstitut für Berufsbildung gewonnen werden.

Es wurde eine Kampagne zum Thema „Freiwilliges Praktikum in den Ferien“ initiiert. Dafür wurde ein Flyer erstellt und eine ausführliche Übersicht über die rechtlichen Rahmenbedingungen erstellt. Auf unterschiedlichen Veranstaltungen wurde die Möglichkeit des freiwilligen Praktikums in den Ferien beworben.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Die Expertenrunde erarbeitet ein gemeinsames Konzept, wie Eltern in ihrer Rolle als Beraterinnen und Berater im Bereich der beruflichen Orientierung ihrer Kinder gestärkt werden können.
- Die Expertenrunde erarbeitet ein gemeinsames Konzept, wie Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler für die duale Berufsausbildung gewonnen werden können.
- Die von den Expertinnen und Experten entwickelten Konzepte/Empfehlungen werden auf dem Beirat Schule – Beruf vorgestellt und stehen zum Download auf der Website des Sachgebiets ÜSB zur Verfügung.

Paderborn, im Juni 2020

Frauke Jütte



JobCoaching

An der Gesamtschule Paderborn-Elsen wird das Projekt JobCoaching seit dem Jahr 2008 Schülerinnen und Schülern angeboten, deren Schulabschluss gefährdet erscheint. Sie werden gezielt unterstützt, um ihren Schulabschluss zu erreichen und sich auf eine Ausbildung ihrer Wahl vorzubereiten. Das Projekt beginnt jährlich am Ende der 8. Klasse und endet mit dem Abschluss nach der 10. Klasse. Bis zu 25 Schülerinnen und Schüler können sich dafür bewerben oder werden von ihren Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern zur Teilnahme vorgeschlagen. Die Heinz-Nixdorf Gesamtschule nutzt das Projekt JobCoaching seit dem Jahr 2016. Bis zu 10 Schülerinnen und Schüler nehmen jeweils in der Jahrgangsstufe 9 und 10 teil.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele im Schuljahr 2019/20 verfolgt:

Ziel 1: Das BIZ sorgt in Zusammenarbeit mit den Gesamtschulen Paderborn-Elsen und Heinz-Nixdorf dafür, dass JobCoaching an der Gesamtschule Delbrück gut installiert wird.

JobCoaching findet an der Gesamtschule Delbrück seit dem Schuljahr 2019/20 statt. Sie ist mit 10 Schülerinnen und Schülern gestartet. In mehreren gemeinsamen Arbeitstreffen mit den Projektpartnern der Gesamtschule Paderborn-Elsen und der Heinz-Nixdorf Gesamtschule ist in Delbrück ein guter Start gelungen. Durch diese enge Zusammenarbeit und detaillierten Abstimmungen des Projektablaufs und der Projektevaluation aller drei Projekte ist JobCoaching in Delbrück gut installiert worden.

Ziel 2: Eine vierte weiterführende Schule wird für JobCoaching akquiriert und mit Geldern des Kreises Paderborn und der Agentur für Arbeit finanziert.

Das BIZ hat aufgrund mangelnder Personalressource keine weitere weiterführende Schule für JobCoaching akquirieren können.

Die angestrebten Ziele wurden teilweise erreicht.

Darüber hinaus wurde zusätzlich folgendes Ziel erreicht:

Zur Finanzierung des Projekts an der Gesamtschule Delbrück ist es gelungen, dass die Osthushenrich-Stiftung das Modul „Individuelle Förderung“ des Projekts JobCoaching für die nächsten drei Schuljahre von 2019/20 bis 2021/22 finanziert. Der Antrag zur 50%igen Mitfinanzierung der anderen Module durch die Agentur für Arbeit ist auch bewilligt worden, sodass die Finanzierung für die Gesamtschule Delbrück gesichert ist.

Zudem wurden Pressetermine mit allen drei Schulen mit Herrn Dr. Lehmann, Geschäftsführer der Osthushenrich-Stiftung, durchgeführt. Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnte dazu bisher jedoch nur ein Artikel der Gesamtschule Paderborn-Elsen in den Zeitungen veröffentlicht werden.



Gemeinsam mit den drei Gesamtschulen hat das BIZ einen Flyer und ein Plakat für JobCoaching für die Schülerinnen und Schüler entworfen. Er ist auch auf der Webseite des BIZ veröffentlicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das BIZ sorgt in Zusammenarbeit mit den Gesamtschulen Paderborn-Elsen, Heinz-Nixdorf und Delbrück dafür, dass ein Presseartikel für die Gesamtschulen in der kommunalen Zeitung veröffentlicht wird.
- Das BIZ sorgt für eine Anschlussfinanzierung des Moduls „Einzelcoaching“ durch eine Stiftung für die Gesamtschule Paderborn-Elsen und die Heinz-Nixdorf Gesamtschule, da die Osthusenrich-Stiftung eine Finanzierung bis zum Ende des Schuljahres 2020/21 zugesagt hat.
- Eine vierte weiterführende Schule wird für JobCoaching akquiriert und mit Geldern des Kreises Paderborn und der Agentur für Arbeit finanziert.

Paderborn, im April 2020

Petra Münstermann



Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“

Der Kreis Paderborn nimmt seit Oktober 2012 an der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) – Übergang Schule – Beruf in NRW“ teil. Diese umfasst die Handlungsfelder Berufs- und Studienorientierung, Übergangssystem, Steigerung der Attraktivität des dualen Systems und Kommunale Koordinierung. Der Ausbildungskonsens NRW formuliert folgende Ziele:

Jugendliche werden befähigt, reflektierte Entscheidungen zur Berufswahl- und Studienwahl zu treffen und realistische Ausbildungsperspektiven zum Anschluss an die allgemeinbildende Schule zu entwickeln.

Angebote im Übergangssystem werden systematisiert, reduziert und die Zugangssteuerung in die Angebote optimiert.

Jugendliche werden vorrangig in betriebliche Ausbildung vermittelt.

Die kommunale Koordinierung stößt ein nachhaltiges und systematisches Übergangssystem Schule – Beruf an, organisiert erforderliche Abstimmungsprozesse und trägt zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung sowie dem gezielten Abbau der unübersichtlichen Maßnahmenvielfalt bei.

Bei der Implementierung der Landesinitiative KAoA liegt der Schwerpunkt der Arbeit der kommunalen Koordinierung in der Umsetzung der Standardelemente der Berufs- und Studienorientierung (SBO). Im Schuljahr 2019/20 waren insgesamt 36 weiterführende Schulen im Kreis an der Umsetzung von KAoA beteiligt.

Folgende Standards standen im Schuljahr 2019/20 im Fokus und wurden z. T. in Projekten begleitet:

SBO 5: Umsetzung von Potenzialanalysen

SBO 6.1: Berufsfelder erkunden

SBO 2.3: Elternarbeit

SBO 6.2: Praxis erleben

SBO 7: Gestaltung des Übergangs

Besonders zu erwähnen ist die Bearbeitung des Standardelements 7 „Gestaltung des Übergangs“. Hierzu hat sich eine Expertenrunde im Kreis Paderborn gegründet, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Attraktivität der dualen Ausbildung so zu steigern, dass die Schülerinnen und Schüler ihr individuelles, für sie passgenaues Berufsfeld entdecken und die Betriebe ihre freien Ausbildungsstellen besetzt bekom-



men. Zur Expertenrunde gehören Vertreter der Agentur für Arbeit, der Kammern, der Wirtschaft, der Berufskollegs, der weiterführenden Schulen, der Politik, der Verwaltung und der Kommunalen Koordinierung. Im Schuljahr 2019/20 hat sich die Expertenrunde u. a. mit Attraktivität von Berufen in der Pflege beschäftigt. Das Sachgebiet Übergang Schule – Beruf konnte dazu das Projekt „Stärke zeigen für Gesundheit und Pflege“ initiieren.

Aufgrund der Schulschließungen im Rahmen der Schutzbestimmungen zur Eindämmung des Covid-19-Virus ab 16.03.2020 konnten die Schulen nicht alle Standardelemente umsetzen.

Paderborn, im Juni 2020

Frauke Jütte



Potenzialanalyse

In den Standardelementen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ ist vorgesehen, Schülerinnen und Schülern der achten Klassen im Hinblick auf die Wahl ihrer Berufsfelderkundungstage und ihres Praktikums und die weitere schulische und berufliche Laufbahn eine Orientierung entsprechend ihrer persönlichen Stärken, Interessen und Neigungen zu bieten. Dafür absolvieren sie eine Potenzialanalyse, die durch einen externen Bildungsträger außerschulisch angeleitet wird.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Die kommunale Koordinierungsstelle unterstützt die Schulen als Ansprechpartnerin für Fragen und bei Problemen im Hinblick auf die gelingende Umsetzung von Potenzialanalysen.

Die Kommunale Koordinierungsstelle hat den Prozess der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Potenzialanalysen als Ansprechpartnerin für Schulen und Bildungsträger begleitet. Sie hat im Schuljahr 2019/2020 an 3 Tagen bei der Durchführung der Potenzialanalyse hospitiert und ihre Bewertungen entsprechend im BAN-Portal gemeldet. Aufgrund der Rückmeldungen einiger Schulen zur Durchführung der Potenzialanalyse hat die Kommunale Koordinierungsstelle weitere Evaluierungsgespräche mit Schulen und Bildungsträgern initiiert, organisiert und moderiert. Dabei wurde vereinbart, dass im Schuljahr 2020/21 wahlweise ein 2. Verfahren für die Durchführung der Potenzialanalyse von einem Träger angeboten wird. Der Träger wird nach vorheriger Absprache mit der Kommunalen Koordinierungsstelle die Schulen entsprechend informieren und vor ihrer Wahl beraten.

Ziel 2: Die kommunale Koordinierungsstelle regt einen intensiven Erfahrungsaustausch mit den durchführenden Bildungsträgern und beteiligten Schulen an, die an den Potenzialanalysen im KAoA-kompakt-Prozess teilnehmen.

Die Kommunale Koordinierung traf sich mit den durchführenden Bildungsträgern zu einem Reflexionsgespräch, um die Durchführung der Potenzialanalysen im KAoA-kompakt-Prozess zu evaluieren und für die Zukunft zu optimieren. Dabei wurden die Rückmeldungen der Schulen mit berücksichtigt. Die Bildungsträger stehen dabei in einem guten gemeinsamen Austausch.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 soll das folgende Ziel erreicht werden:

- Die kommunale Koordinierungsstelle unterstützt die Schulen als Ansprechpartnerin für Fragen und bei Problemen im Hinblick auf die gelingende Umsetzung von



Potenzialanalysen. Sie begleitet und evaluiert insbesondere die Einführung eines 2. Verfahrens durch SBH-West.

Paderborn, im Juni 2020

Katharina von Hagen



Praktikumsakquisiteure

Vier Praktikumsakquisiteure und -akquisiteurinnen akquirieren und vermitteln Praktikumsplätze für Neuzugewanderte der Internationalen Klassen und Ausbildungsvorbereitungsklassen an Berufskollegs im Kreis Paderborn. Die Neuzugewanderten lernen verschiedene Berufsfelder und die duale Ausbildung in Deutschland kennen. Die Fähigkeiten und Interessenlagen der Jugendlichen werden berücksichtigt, um sie passgenau in Betriebspraktika zu vermitteln.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Das BIZ sorgt dafür, dass drei bis vier Praktikumsakquisiteure und -akquisiteurinnen an den verbleibenden Berufskollegs tätig sind.

Mit dem Schuljahr 2019/20 hat das Schulamt die Lernangebote für die geflüchteten Jugendlichen zusammengefasst, sodass lediglich vier Berufskollegs Internationale Förderklassen mit unterschiedlichen Niveaustufen haben. Dazu gehören das Berufskolleg Schloß Neuhaus, das Gregor-Mendel Berufskolleg, das Kolping Schulwerk sowie die Schule Haus Widey. Jeder Schule steht nach wie vor ein Praktikumsakquisiteur bzw. eine Praktikumsakquisiteurin zur Verfügung.

Ziel 2: Das BIZ organisiert ca. 10 Treffen der Praktikumsakquisiteurengruppe mit weiteren Akteuren (Schulamt, AA, HWK u. a.)

Die Praktikumsakquisiteure und -akquisiteurinnen üben ihre Tätigkeit bereits im vierten Jahr aus und haben regelmäßige Kontakte zu Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und der Sozialarbeit in den Berufskollegs. Weiterhin wird der Austausch innerhalb der Gruppe als sehr wichtig erachtet. Das BIZ organisierte deshalb bis zur Schließung des Schulbetriebs ab dem 16.03.2020 aufgrund der Corona-Situation elf Arbeitstreffen mit den Praktikumsakquisiteuren und -akquisiteurinnen, um deren Arbeit an den Berufskollegs zu besprechen sowie Lösungs- und Unterstützungsmöglichkeiten gemeinsam zu erarbeiten.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Darüber hinaus wurden zusätzlich folgende Ziele erreicht:

Eine Praktikumsakquisiteurin unterstützte zusätzlich das Helene-Weber Berufskolleg bei der Suche nach Praktikumsplätzen für eine Ausbildungsvorbereitungsklasse.

Die Praktikumsakquisiteurinnen und -akquisiteure nahmen im Rahmen der AG Arbeit Groß am Austauschtreffen des Haupt- und Ehrenamtes des Kreises Paderborn teil.

Die Praktikumsakquisiteurinnen und -akquisiteure begleiteten einzelne Interessierte zu Berufsmessen.



Das BIZ unterstützt das Kinder- und Jugenddorf in Delbrück bei der Suche nach Praktika durch eine Praktikumsakquisiteurin.

Das BIZ konnte den Schul- und Sportausschuss des Kreises Paderborn dafür gewinnen, das Projekt Praktikumsakquisiteure um zwei Jahre bis zum Ende des Schuljahres 2021/22 zu verlängern.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das BIZ sorgt dafür, dass drei bis vier Praktikumsakquisiteure und -akquisiteurinnen an den verbliebenen Berufskollegs mit internationalen Klassen tätig sind.
- Das BIZ organisiert ca. 10 Treffen der Praktikumsakquisiteure und -akquisiteurinnen mit weiteren Akteuren (Schulamt, AA, HWK u. a.).
- Das BIZ organisiert eine Fortbildung für alle Akquisiteurenprojekte.
- Das BIZ sorgt dafür, dass die Praktikumsakquisiteure und -akquisiteurinnen verschiedene Berufsfelder verschiedener Betriebe kennenlernen.

Paderborn, im Juni 2020

Petra Münstermann, Petra Kotthoff



Praktikumsakquisiteure Ü18

Die Hauptaufgabe der Praktikumsakquisiteurinnen und -akquisiteure in diesem Projekt ist die Akquise und Vermittlung von Praktikumsplätzen für Neuzugewanderte über 18 Jahre, die nicht mehr schulpflichtig sind. Die jungen Menschen sollen in Betrieben verschiedene Berufsfelder kennenlernen und einen Einblick in die duale Ausbildung in Deutschland erhalten. Ihre Fähigkeiten und Interessenlagen werden dabei berücksichtigt.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Das BIZ entwickelt ein Evaluationskonzept und stellt die Ergebnisse den Praktikumsakquisiteurinnen und -akquisiteuren und Netzwerkpartnern vor.

Anfängliche Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit den Sprachkursanbietern haben dazu geführt, personelle und strukturelle Änderungen vorzunehmen. Daran anschließend ist das Evaluationskonzept entwickelt worden. Von Oktober 2019 bis zum Beginn der Covid-19 Pandemie konnten 2 Akquisiteurinnen und Akquisiteure 29 Personen in Praktika, Einstiegsqualifizierungen, Ausbildung und Arbeit vermitteln.

Ziel 2: Das BIZ entwickelt Kooperationsvereinbarungen zwischen den Sprachkursanbietern, der AWO und dem Kreis, um die Aufgaben der beteiligten Institutionen abzustimmen.

Das BIZ erstellte in enger Abstimmung mit den Sprachkursträgern Kooperationsvereinbarungen, um den Erstkontakt zu interessierten Geflüchteten in den schulischen Räumlichkeiten zu ermöglichen. Eine Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst der AWO ist nicht zustande gekommen.

Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.

Darüber hinaus wurden zusätzlich folgende Ziele erreicht:

Das BIZ entwickelte Printprodukte (Plakate, Postkarten), um die Aufmerksamkeit der Zielgruppe auf die Unterstützung durch die Praktikumsakquisiteurinnen und -akquisiteure Ü18 zu erhöhen.

Das BIZ initiierte die Zusammenarbeit mit einer Flüchtlingsunterkunft in Borcheln.

Das BIZ konnte den Schul- und Sportausschuss des Kreises Paderborn dafür gewinnen, das Projekt Praktikumsakquisiteure um zwei Jahre bis zum Ende des Schuljahres 2021/22 zu verlängern.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:



- Das BIZ stellt das Projekt mindestens zwei weiteren Integrationseinrichtungen in den Kommunen vor.
- Das BIZ organisiert in einem drei- bis vierwöchigen Rhythmus Arbeitstreffen mit den Praktikumsakquisiteurinnen und -akquisiteuren Ü18.
- Das BIZ stattet die Akquisiteure und Akquisiteurinnen mit Tablets zur Verbesserung der Kommunikation mit Betrieben einerseits und Neuzugewanderten andererseits aus.

Paderborn, im Juni 2020

Petra Münstermann, Petra Kotthoff



SchuBS Dach (Schule und Beruf am Samstag)

Das Sachgebiet Übergang Schule – Beruf des Bildungs- und Integrationszentrums Kreis Paderborn (BIZ) entwickelt in Kooperation mit InnoZent OWL e.V. das Instrument SchuBS weiter. Die Qualität des Instruments SchuBS und der SchuBS-Projekte beruht auf der Einhaltung gemeinsam mit den Projektträgern erarbeiteter Standards. Die entwickelten Standards werden in einem Handbuch zusammengefasst. Sie erfüllen drei Zwecke: die Durchführung nach gemeinsamen Standards, die Sicherung der Qualität und ggf. den Transfer auf neue SchuBS-Projekte. Mit SchuBS Dach wird erreicht, dass alle Akteure gemeinsam an einer zielorientierten, transparenten, praxisnahen und individuellen Berufs- und Studienorientierung arbeiten.

Im Rahmen des Projektes haben wir im Schuljahr 2019/20 folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Das BIZ entwickelt gemeinsam mit InnoZent OWL e.V. und den Projektträgern für das Instrument SchuBS das Standardelement: die Durchführung von sowie die Qualitätsanforderungen an eine Kompetenzanalyse.

In einem gemeinsamen Jahresgespräch mit InnoZent OWL e.V. wurde die Definition der im Schuljahr 2019/20 zu entwickelnden Standards festgelegt. Die Kompetenzanalyse ist ein wichtiger Baustein von SchuBS. Sie markiert den Beginn eines Erfahrungs- und Reflexionsprozesses. Sie ist die Grundlage für Planungs- und Entwicklungsgespräche. Zusammen mit den Projektträgern für SchuBS Technik und SchuBS Pflege wurde das Standardelement sowie die Qualitätsanforderungen an eine Kompetenzanalyse entwickelt. Die Ergebnisse wurden von InnoZent OWL e.V. in Abstimmung mit dem BIZ in einer Vorlage für das Handbuch zusammengefasst.

Ziel 2: Das BIZ entwickelt gemeinsam mit InnoZent OWL e.V. und den Projektträgern für das Instrument SchuBS das Standardelement: die Zertifikatsgestaltung.

Am Ende eines jeden SchuBS-Durchgangs bekommen die SchuBS-Teilnehmerinnen und Teilnehmer in allen SchuBS-Projekten in einer eigenen Veranstaltung ein Zertifikat überreicht. Es bescheinigt den Schülerinnen und Schülern (SuS) Motivation, Durchhaltevermögen und außerschulisches Engagement. Das Zertifikat dient als Nachweis bei Bewerbungen. Dieses Standardelement wurde von den entsprechenden Projektträgern mit dem BIZ und InnoZent OWL e.V. gemeinsam abgestimmt und für das Handbuch zusammengefasst. Ebenso wurde ein Muster eines Zertifikats entworfen.

Ziel 3: Das BIZ entwickelt gemeinsam mit InnoZent OWL e.V. und den Projektträgern für das Instrument SchuBS das Standardelement: die Durchführung von Schüler-Eltern-Einzelgesprächen.



Die Schüler-Eltern-Einzelgespräche sind ein Bestandteil des Standardelements Beratung, welches im nächsten Schuljahr definiert wird. In diesen Schüler-Eltern-Einzelgesprächen werden die bisherigen berufsrelevanten Vorgeschichten der SuS, wie z. B. Schulnoten, Praktikumserfahrungen, die Kompetenzanalyse u. a. aufgearbeitet. Für die SuS, die im darauffolgenden Jahr eine Ausbildung anstreben, ist die Auswahl geeigneter Betriebe im Beratungsgespräch ein wichtiges Thema. Auch wird der Kontakt zur Agentur für Arbeit und zu anderen Beratern wie z. B. den Ausbildungsakquisiteurinnen und -akquisiteuren angeboten.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Über die angestrebten Ziele hinaus ist die Webseite für SchuBS Dach auf der Homepage des Bildungs- und Integrationszentrums Kreis Paderborn entwickelt worden, auf der auch die Standardelemente von SchuBS Dach veröffentlicht werden, zuzüglich einer Verlinkung zur Webseite von InnoZent OWL.

Die Umsetzung weiterer Standards wie die Umsetzung einer gemeinsamen, abgestimmten Akquise von SuS, eine gemeinsame Terminabstimmung und das Bewerbungsverfahren für SuS ist bereits in diesem Schuljahr erfolgt.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das BIZ entwickelt gemeinsam mit InnoZent OWL e.V. und den Projektträgern für das Instrument SchuBS das Standardelement: die gemeinsame und abgestimmte Akquise von SuS im Kreis Paderborn durch beteiligte SchuBS-Projektträger (Stichwort: „Schulmanagement“).
- Das BIZ entwickelt gemeinsam mit InnoZent OWL e.V. und den Projektträgern für das Instrument SchuBS das Standardelement: die Terminvereinbarung, die über ein digitales Verfahren erfolgt.
- Das BIZ entwickelt gemeinsam mit InnoZent OWL e.V. und den Projektträgern für das Instrument SchuBS das Standardelement: die Bewerbung der SuS, die sich entweder über ein zentrales, digitales Verfahren oder in schriftlicher Form für die Teilnahme am Projekt bewerben können.

Paderborn, im April 2020

Petra Münstermann



SchuBS Technik und SchuBS Pflege

SchuBS Technik sollte Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse in der Zeit von Februar 2019 bis Januar 2020 darin unterstützen, die Ausbildungsreife für technische Berufe zu erlangen, einen Berufswunsch zu entwickeln und einen Ausbildungsplatz zu finden. Dazu lernen und arbeiten Jugendliche freitagnachmittags und samstags in Werkstätten der Benteler AG, in der Universität Paderborn, im b.i.b. International College Paderborn und bei verschiedenen Unternehmen wie Bette, Westfalen Weser Netz, Niewels, Lidl Logistikzentrum.

SchuBS Pflege fand in der Einrichtung des Ev. Altenheim St. Johannisstift Paderborn und des Evangelischen Martinstift gGmbH in Bad Lippspringe statt.

Im Rahmen des Projektes haben wir im Schuljahr 2019/20 folgendes Ziel verfolgt:

Ziel 1: Das Projekt SchuBS soll regelmäßig mit neuzugewanderten Schülerinnen und Schülern weitergeführt werden.

Frau Dr. Riepe hat für das Projekt SchuBS Technik sieben neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler akquiriert, die dann auch teilgenommen haben. In SchuBS Pflege haben auch 7 neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler teilgenommen. Diese Schülerinnen und Schüler haben durch die Teilnahme am Projekt eine Anschlussperspektive entwickeln können und auch einen Anschluss erhalten. Einige machen nach Beendigung des Schuljahres eine Einstiegsqualifizierung, eine duale Ausbildung bzw. ein Freiwilliges Soziales Jahr im Altenpflegeheim. Einige haben erkannt, dass sie ihren Schulabschluss für eine geplante Ausbildung noch verbessern müssen und streben nun den Hauptschulabschluss 10 an.

Das angestrebte Ziel wurde vollständig erreicht.

Über die angestrebten Ziele hinaus wurde erreicht, dass die Ausbildungsakquisiteurinnen und -akquisiteure an verschiedenen Veranstaltungen (Abschlussveranstaltung, Lehrernachmittag, Abschlussveranstaltung) von SchuBS teilnahmen. Durch diese enge Vernetzung der Projekte und Unterstützung der Ausbildungsakquisiteurinnen und -akquisiteure mit Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie einer passgenauen Akquise einer dualen Ausbildungsstelle gelingt ein noch besserer Übergang in duale Ausbildung.

Zudem ist eine Verlinkung der Webseiten von InnoZent OWL e.V. und IN VIA Paderborn e.V. mit den entsprechenden Seiten des Bildungs- und Integrationszentrums Kreis Paderborn erfolgt.

Weiterhin wurde am 15. Mai 2019 das Projekt SchuBS mit dem Siegel „Freunde des Berufswahlsiegels“ von der Peter Gläsel Stiftung ausgezeichnet.



Zudem ist die Marke „SchuBS“ seit 2019 gesetzlich geschützt. Der Kreis Paderborn hat zusammen mit InnoZent einen Kooperationsvertrag „SchuBS Dach“ entwickelt und unterschrieben, in dem sich die beiden Partner verpflichten, die Qualitätsstandards für SchuBS so zu entwickeln, dass sie für alle Bereiche von SchuBS Gültigkeit haben.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Das Projekt SchuBS soll regelmäßig mit neuzugewanderten Schülerinnen und Schülern weitergeführt werden.
- Im Projekt SchuBS Technik sollen die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage ihrer Erfahrungen bei der Firma Benteler andere Betriebe verschiedener, technischer Berufsbilder aus Industrie und Handwerk kennenlernen.
- Im Projektverlauf von SchuBS Pflege wird die neue generalistische Ausbildung zur Pflegefachfrau und zum Pflegefachmann, in der die bisher getrennten Ausbildungen der Alten-, Kinderkranken- und Krankenpflege zusammengeführt werden, abgebildet.

Paderborn, im April 2020

Petra Münstermann



Treffen des Beirats Schule – Beruf

Seit Einführung der kommunalen Koordinierungsstelle in der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ im Schuljahr 2013/14 ist der Beirat Schule – Beruf ein etabliertes Informationsgremium im Kreis Paderborn. Er versteht sich als Vollversammlung aller Partnerinnen und Partner im Handlungsfeld mit dem Ziel des institutionsübergreifenden Informations- und Erfahrungsaustausches und tagt zweimal jährlich.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

Ziel: Die kommunale Koordinierungsstelle organisiert zwei Beiratssitzungen zu Themen rund um den Übergang Schule – Beruf.

Die kommunale Koordinierungsstelle hatte geplant, im Schuljahr 2019/2020 zwei Beiratstreffen in enger Abstimmung mit der Schulaufsicht und der Agentur für Arbeit durchzuführen.

Im ersten Schulhalbjahr 2019/2020 fand der Beirat am 28.11.2019 zum Thema „Pflege – eine Branche mit vielen Facetten“ in den Tagungsräumen des Hotels Vivendi Connect statt. Neben dem Informationsaustausch zu aktuellen Themen aus der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) und einem Fachvortrag einer Botschafterin im Projekt „Gute Pflege OWL“ hatten die Teilnehmenden u. a. auch die Möglichkeit, sich wahlweise in vier Betriebsbesichtigungen (im Hotel- und Gaststättenbereich, in einer Kindertagesstätte, auf einer Station eines Krankenhauses, im IT-Bereich) praktisch über die Vielseitigkeit der Berufsfelder in der Pflege zu informieren. An der Beiratssitzung nahmen ca. 90 Personen teil.

Die zweite Beiratssitzung wurde für den 28.05.2020 geplant und sollte in den Räumlichkeiten des BANGStarterCenter Ostenland erneut in enger Kooperation mit der Wirtschaft stattfinden. Den Teilnehmenden sollte u. a. erneut die Möglichkeit geboten werden, sich bei Betriebsführungen in Industrie- und Handwerksbetrieben praktisch vor Ort über Ausbildungsberufe zu informieren. Das Beiratstreffen konnte aufgrund der Schutzbestimmungen zur Eindämmung des Corona-Virus nicht durchgeführt werden.

Das angestrebte Ziel wurde teilweise erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Die Kommunale Koordinierung führt mehrere Beiratssitzungen mit einer reduzierten Teilnehmerzahl durch. Dabei werden inhaltlich insbesondere auch zeitaktuelle Themen zum Thema Übergang berücksichtigt.



- Der Beirat Schule – Beruf findet in enger Abstimmung mit allen regionalen Akteuren, die am KAOA-Netzwerk beteiligt sind, statt, besonders auch mit denen der Wirtschaft und der beruflichen Ausbildung.

Paderborn, im Juni 2020

Frauke Jütte



VIA Helene

Das Projekt richtet sich an schulverweigernde, berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Berufsausbildung. IN VIA Paderborn e.V. und das Helene-Weber-Berufskolleg führen „VIA Helene“ in Kooperation durch. Das Projekt soll Jugendlichen eine berufliche Perspektive vermitteln. Die Schülerinnen und Schüler werden an zwei Tagen in der Woche beschult, an den anderen Tagen sollen die Jugendlichen ein Praktikum absolvieren. Einer der beiden Schultage findet am außerschulischen Lernort Multi-Cult (Städtisches Jugendzentrum) statt.

Das Projekt bietet Hilfsangebote zu den multiplen Entwicklungshemmnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und hilft bei der Feststellung, Stabilisierung und Erweiterung ihres Kompetenzspektrums. Eine Integration der Jugendlichen in den ersten Arbeitsmarkt soll mittelfristig erreicht werden.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

Ziel 1: Das Sachgebiet ÜSB entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Bildungsträger IN VIA einen Flyer mit Informationen des Projekts. Dieser kann dann den weiterführenden Schulen als Beratungselement für bestimmte Schülerinnen und Schüler dienen.

Der bereits bestandene Flyer, den der Kooperationspartner IN VIA gestaltet hatte, wurde aktualisiert.

Das angestrebte Ziel wurde vollständig erreicht.

Über das angestrebte Ziel hinaus wurde erreicht, dass auch ein Flyer für die Schülerinnen und Schüler von IN VIA in Zusammenarbeit mit dem Bildungs- und Integrationszentrum entwickelt wurde.

IN VIA hat in Absprache mit dem BIZ einen Zeitungsartikel „Jugendarbeit in Corona-Zeiten“ geschrieben, in dem beschrieben wird, wie im Projekt „VIA Helene“ trotz eingeschränkter Kontaktmöglichkeiten erfolgreich an der Zukunft der jungen Menschen gearbeitet wird.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 soll das folgende Ziel erreicht werden:

- Das BIZ plant in Zusammenarbeit mit IN VIA ein gemeinsames Treffen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Projekts, den Koordinatoren, den beteiligten Lehrkräften, den Sozialarbeiterinnen und -arbeitern und weiteren Beteiligten (Politik, Agentur für Arbeit, Kreis Paderborn u. a.), um die Notwendigkeit der Unterstützung durch dieses Projekt zu verdeutlichen und daraus weitere Schritte gemeinsam zu entwickeln.

Paderborn, im April

Petra Münstermann